



→ SANACORP EG PHARMAZEUTISCHE GROSSHANDLUNG

Geschäftsbericht Geschäftsjahr 2016

Sanacorp

Im Dialog mit Ihrer Sanacorp

Im Jahr 2016 haben wir unter anderem an folgenden Veranstaltungen teilgenommen:

MONAT	VERANSTALTUNG
Januar	Neujahrsempfang der Apothekerkammer Nordrhein, Düsseldorf
	Pharmacon, Schladming
	Vertreterstammtisch Asperg, Chemnitz, Planegg
	TGL Jahreshauptversammlung, Düsseldorf
Februar	Deutsche Apotheker Ski- und Langlaufmeisterschaft, Berchtesgaden
	Zukunftskongress öffentliche Apotheke 2016, Apothekerverband Nordrhein, Bonn
März	Wirtschafts- und Marketingausschuss Bayerischer Apothekerverband, München
April	Regionale Vertreterversammlungen Düsseldorf, Hamburg, Leipzig, München, Sindelfingen
	DAV-Wirtschaftsforum, Berlin
	Sächsischer Apothekertag, Annaberg-Buchholz
Mai	Mitgliederversammlung Apothekerverband Nordrhein e.V., Düsseldorf
	ABDA-Sommerfest, Berlin
Juni	Pharmacon, Meran
	Bayerischer Apothekertag, Straubing
Juni	Vertreterversammlung Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Hamburg
	Vertreterversammlung, Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Düsseldorf
	Wirtschafts- und Marketingausschuss Bayerischer Apothekerverband, München
	Kammerversammlung Apothekerkammer Nordrhein, Neuss
	Apothekerinnen Kongress, Starnberg
Juli	25. Neubiberger Krankenhausforum, Neubiberg
	Sommerfest Bayerischer Apothekerverband, München
	Politischer Sommerabend Apothekerkammer Hamburg
August	Sommerempfang, Apothekerverband Nordrhein, Düsseldorf
	Sommerfest, Landesapothekerverband Niedersachsen
September	Sommerfest Hessischer Apothekerverband, Frankfurt
Oktober	Deutscher Apothekertag, München
	Expopharm, München
	Wirtschafts- und Marketingausschuss Bayerischer Apothekerverband, München
November	Kammerversammlung Apothekerkammer Nordrhein

Inhalt

8	Organe der Gesellschaft
10	Vorwort des Vorstandes
12	Bericht des Aufsichtsrates
14	Tagesordnung der Vertreterversammlung
16	Konzernlagebericht der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
28	Konzernabschluss der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
30	Konzern-Bilanz der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
32	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
33	Konzern-Kapitalflussrechnung der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
34	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
36	Konzernanhang der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
46	Bestätigungsvermerk
48	Jahresabschluss der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
50	Bilanz der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
52	Gewinn- und Verlustrechnung der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
54	Anhang der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
60	Bestätigungsvermerk
62	Verstorbene Mitglieder

Die Inhalte dieses Geschäftsberichts sprechen Frauen und Männer gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (z.B. Kunde, Mitarbeiter) verwendet.

Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstandes

Dr. Herbert Lang
Vorsitzender, Germering

Klaus Edelmann (bis 31.3.2016)
Berg

Frank Hennings
München

Karin Kaufmann
München

Christian Reimann (ab 1.2.2016)
Berlin

Frank Sczesny
Wolfratshausen

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Matthias Schneider
Vorsitzender, Dillingen an der Donau
Apotheker. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg; Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanastera S.p.A., Bologna

Hans-Jürgen Ruff
Stellvertretender Vorsitzender
Arbeitnehmervertreter, Ahlden/Aller
Angestellter. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

Norbert Bartetzko
Berlin
Apotheker. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg; Sanastera S.p.A., Bologna

Jörg Dieckhoff
Arbeitnehmervertreter, Erkrath-Hochdahl
Gewerkschaftssekretär, ver.di.
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

Martina Grimmer
Arbeitnehmervertreterin, Augsburg
Bereichsleiterin. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

Andrea Holder**Arbeitnehmervertreterin, Korntal-Münchingen**

Abteilungsleiterin. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

Holger Iven**Lübeck**

Apotheker. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg; Sanastera S.p.A., Bologna

Dr. Andrea Kanold**Bad Dürkheim**

Apothekerin. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg; Kur und Bäder GmbH, Bad Dürkheim

Dr. Jan-Henning Keller**Mainz**

Apotheker. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

Roger Kiene**Arbeitnehmervertreter, Langenhagen**

Angestellter. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

Stefan Klostermeier**Arbeitnehmervertreter, Gräfelfing**

Regionaler Betriebsleiter, leitender Angestellter. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

Klaus Mellis**Krefeld**

Apotheker. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

Sigmar Roder**Arbeitnehmervertreter, Berlin**

Gewerkschaftssekretär, ver.di. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg; METRO Logistics Germany GmbH, Düsseldorf

Ursula Schröder**Stuttgart**

Apothekerin. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

Thomas Schweitzer**Arbeitnehmervertreter, Hamburg**

Angestellter. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

Dr. Thomas Ullrich**Freiberg**

Apotheker. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

Ehrevorsitzender des Aufsichtsrates

Jürgen Funke**Wiesbaden**

Apotheker

Ehrevorsitzender des Vorstandes

Dr. Jürgen Brink**Gräfelfing**

Vorwort des Vorstandes



Sehr geehrtes Mitglied,

auch im zurückliegenden Jahr haben wir uns wieder erfolgreich neuen Herausforderungen gestellt. Einerseits verlangt die Umsetzung unserer intern angestoßenen Projekte – stets unter der Maßgabe unsere Qualitätsstrategie konsequent und kontinuierlich im Sinne unserer Mitglieder und Kunden umzusetzen – täglich unseren vollen Einsatz. Andererseits werden diese Herausforderungen erfahrungsgemäß vom Markt getrieben. Hierbei sind unter anderem das am 19. Oktober 2016 gefällte Urteil des EuGH, der sich erneut verschärfende Wettbewerb unter den Pharmagroßhändlern sowie das zunehmende Direktgeschäft und die Kontingentierungspolitik der Hersteller zu nennen.

Die wettbewerbsverzerrende Entscheidung des EuGH, den einheitlichen Abgabepreis für verschreibungspflichtige Arzneimittel für ausländische Versandapotheken aufzuheben, hat gleichzeitig die Zukunft der inhabergeführten

Vor-Ort-Apotheke infrage gestellt. Damit rüttelt der EuGH an einer der Grundfesten des bewährten und im internationalen Vergleich führenden deutschen Systems der flächendeckenden Arzneimittelversorgung. Unterschiedliche Lebenssituationen der Patienten werden künftig bei identischer Notlage systemseitig unterschiedlich berücksichtigt. Auch wenn die Urteilsbegründung gerade das Gegenteil suggeriert, legitimiert der EuGH faktisch eine Ungleichbehandlung insbesondere der inländischen Vor-Ort-Apotheke gegenüber ausländischen Versendern. Während manche Parteien und Interessengruppen die Augen vor den mit dem Urteil verbundenen Verschlechterungen der Versorgung der Bevölkerung verschließen, haben wir als apothekereigene Genossenschaft nicht tatenlos zusehen wollen. Mit der Aktion „Für uns ganz normal“ haben wir eine aufmerksamkeitsstarke Imagekampagne ins Leben gerufen. In der Offizin und durch einen starken Online-Auftritt machen wir die Bevölkerung auf den Wert der Apotheke vor Ort und die wohnortnahe Versorgung aufmerksam. Wir unterstützen mit dieser Aktion nicht nur unsere Mitglieder, sondern die Gesamtheit der Apothekeninhaber vor Ort. An diesem Punkt ist es unsere gemeinsame Verantwortung, ein Zeichen zu setzen. Schließlich hat die Politik die Frage, wie Versorgungssicherheit und Verfügbarkeit von Arzneimitteln für Patienten in Zukunft sichergestellt werden soll, bisher in keiner Weise beantwortet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir erneut unterschiedliche Projekte auf den Weg gebracht, um die Leistungsfähigkeit Ihrer Sanacorp zu erhöhen. Mit der Entscheidung, eine neue Niederlassung in Hürth zu errichten, werden wir dank modernstem Logistikkonzept künftig noch effizienter arbeiten. Gleichzeitig wird die neue Niederlassung den Standort Düsseldorf entlasten, um Modernisierungen vornehmen zu können. Durch den Neubau eröffnen wir die Chance, in der bevölkerungsstärksten Region Deutschlands neue Potenziale auszuschnöpfen, indem wir im Gebiet um Rhein und Ruhr noch mehr Apothekerinnen und Apotheker von der

Leistungsfähigkeit der Sanacorp und unserer genossenschaftlichen Idee begeistern. Darüber hinaus sorgen wir durch stetige Modernisierungsmaßnahmen in unseren bestehenden Niederlassungen dafür, den wachsenden Ansprüchen unserer Kunden gerecht zu werden.

Selbstverständlich haben wir im vergangenen Jahr auch wieder ein besonderes Augenmerk auf unsere Kooperation mea® – meine apotheke gelegt. Unter dem Titel „mea. lieber natürlich“ wurde ein zusätzliches Angebot entwickelt, das auf den anhaltenden Trend Natürlichkeit und Naturverbundenheit reagiert. Ferner haben wir die zunehmende Digitalisierung des Alltags stärker in den Mittelpunkt gerückt. Mit dem digitalen mea-Handzettel antworten wir auf das neue Informationsverhalten der Patienten und erleichtern für unsere Apothekerinnen und Apotheker den Zugang zu neuen Kundengruppen.

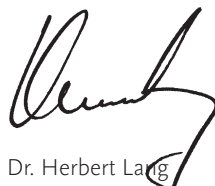
Neben diesen Fortschritten hat sich die erneute Verschärfung des Rabattwettbewerbs nahezu wie ein Rückschritt in die Jahre 2013/2014 angefühlt. In Kombination mit dem gleichbleibend hohen Niveau der Nachfrage nach hochpreisigen Arzneimitteln haben wir die Auswirkungen auf die Marge unserer operativen Gesellschaft deutlich gespürt. Dennoch ist das erzielte Jahresergebnis der Sanacorp eG Unternehmensgruppe für 2016 durchaus positiv.

Positives gibt es auch zur Resonanz auf das von der Genossenschaft im Mai 2016 abgegebene öffentliche Erwerbsangebot an die Vorzugsaktionäre der Sanacorp Pharmaholding AG zu berichten. Mit dem öffentlichen Erwerbsangebot haben wir jedem Sanacorp-Vorzugsaktionär vor Ende des Handels am Börsenplatz Frankfurt im Juni 2016 eine faire und attraktive Ausstiegsmöglichkeit aus seinem Investment angeboten. Gleichzeitig hat die Genossenschaft so die finanzielle Beteiligung an der Sanacorp Pharmaholding AG weiter ausgebaut.

Es freut mich, dass wir aufgrund des guten Jahresergebnisses der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung wieder eine attraktive Ausschüttung an unsere Genossenschaftsmitglieder leisten können. Vorbehaltlich der Zustimmung der Vertreterversammlung am 24. Juni 2017 wird sich die Dividende unserer aktiven Mitglieder für das Geschäftsjahr 2016 auf 14 % belaufen. Die Grundlage für die Fortführung unserer nachhaltigen Ausschüttungspolitik in den kommenden Jahren haben wir mit der auf der letztjährigen Vertreterversammlung beschlossenen Satzungsanpassung zur Gewinnverwendung der Genossenschaft gelegt.

Der Vorstand Ihres Apothekenunternehmens blickt mit Spannung auf die kommenden Monate und ist überzeugt, dass gerade die Genossenschaft in unsicheren Zeiten wie diesen Rückhalt für jeden einzelnen bietet und gleichzeitig Kräfte bündelt, um kommende Hürden erfolgreich zu überwinden. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und das genossenschaftliche Miteinander.

Planegg, den 3. Mai 2017



Dr. Herbert Lang
Vorsitzender des Vorstandes

Bericht des Aufsichtsrates

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung



Sehr geehrte Mitglieder,

gute Unternehmensführung und -kontrolle ist damit verbunden, dass Vorstand und Aufsichtsrat vertrauensvoll im Unternehmensinteresse zusammenarbeiten. Der Aufsichtsrat der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung hat daher auch im Geschäftsjahr 2016 die ihm nach Genossenschaftsgesetz und Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren, frühzeitig eingebunden.

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres 2016 kontinuierlich und eingehend mit der Lage sowie der Entwicklung der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung und der konsolidierten Gesellschaften befasst. Dies beinhaltete die stetige Beobachtung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft sowie deren strategische Entwicklung. Darüber hinaus wurde der Vorstand während des Geschäftsjahres laufend überwacht. Als Grundlage hierfür dienten die ausführlichen Berichte des Vorstandes, die sowohl schriftlich als auch mündlich

erstattet wurden. Die kontinuierliche Berichterstattung erfolgte unter anderem durch monatliche Informationen zur Umsatzentwicklung und etwaigen Soll-/Ist-Abweichungen für die verschiedenen Ertrags- und Kostengrößen der operativ tätigen Gesellschaften des Unternehmensverbundes. Die Erörterungen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat waren stets vertrauensvoll und konstruktiv. Es wurden keine Interessenkonflikte von Mitgliedern des Vorstandes oder des Aufsichtsrates im Berichtsjahr festgestellt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 kam der Aufsichtsrat zu vier ordentlichen Sitzungen, zwei im ersten und zwei im zweiten Halbjahr, zusammen. Darüber hinaus fand im Berichtsjahr eine konstituierende Sitzung des Aufsichtsrates statt.

Regelmäßigen Schwerpunkt der einzelnen Sitzungen innerhalb des Geschäftsjahres bildeten die Beratungen über die aktuelle Wettbewerbssituation auf dem deutschen Pharmagroßhandelsmarkt, die Zusammenarbeit mit der französischen Astera SA und die weitere strategische Ausrichtung der Gesellschaft. Von zentraler Bedeutung waren im Geschäftsjahr 2016 auch die Beratungen und Beschlüsse im Zusammenhang mit der Entscheidung der Gremien der Sanacorp Pharmaholding AG, die Einbeziehung der Vorzugsaktien der Sanacorp Pharmaholding AG in den Entry-Standard der Frankfurter Wertpapierbörse zu kündigen. Die Überwachungstätigkeit umfasste zudem die Unternehmensplanung des Vorstandes. Ausgangspunkt hierfür bildete das jährliche Budget der operativen Einheiten.

Die eingehenden Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrates, die sich zu den erstatteten schriftlichen Berichten und den mündlichen Ausführungen im Rahmen der Sitzungen ergaben, wurden durch den Vorstand umfassend beantwortet. Neben den Sitzungen pflegten der Vorsitzende des Aufsichtsrates und der Vorsitzende des Vorstandes kontinuierlichen Kontakt, um für die Genossenschaft und der mit ihr verbundenen Unternehmen wichtige Themen zu diskutieren und abzustimmen.

Im Geschäftsjahr 2016 ergab sich eine Veränderung innerhalb des Vorstandes. Zum 1. Februar 2016 bestellte der Aufsichtsrat Herrn Christian Reimann zum Mitglied des Vorstandes. Er übernahm in der operativen Gesellschaft zum 1. April 2016 das Ressort „Personal und Sicherheitsmanagement“ und fungiert als Arbeitsdirektor. Sein Vorgänger, Herr Klaus Edelmann, schied zum 31. März 2016 aus dem Vorstand aus. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Edelmann für die jahrzehntelange Tätigkeit im Unternehmen und für das langjährige Engagement im Vorstand.

Im Aufsichtsrat der Genossenschaft ergaben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Veränderungen. Mit Ablauf der Vertreterversammlung am 18. Juni 2016 endete die Amtszeit von Apothekerin Ursula Schröder und Apotheker Klaus Mellis im Aufsichtsrat der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung. Sowohl Frau Schröder als auch Herr Mellis wurden im Rahmen der abgehaltenen Neuwahlen in ihren Ämtern bestätigt und für eine Amtsperiode bis zur Vertreterversammlung, die über das Geschäftsjahr 2020 beschließt, gewählt.

Der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung des Geschäftsjahres 2016 wurden vom Aufsichtsrat unter Berücksichtigung des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers eingehend geprüft. Dies schloss den Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes mit ein.

Der Genossenschaftsverband Bayern e.V., München, hat als Abschlussprüfer den Einzelabschluss, den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht geprüft und erneut jeweils den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Den Bericht des genossenschaftlichen Prüfungsverbandes hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen und sich mit dem Ergebnis einverstanden erklärt. Alle Fragen des Aufsichtsrates wurden vom Abschlussprüfer und vom Vorstand ausführlich sowie umfassend beantwortet. Gegen den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat schließt sich darüber hinaus dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns der Genossenschaft entsprechend der Satzungsregelung an.

Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde eine Vorwegzuweisung zu den Ergebnisrücklagen in Höhe von € 3.027.758,74 vorgenommen. Danach ergibt sich ein Bilanzgewinn von € 6.650.000,00. Sitzungsgemäß sollen hiervon 40 % entsprechend € 2.660.000,00 gleichmäßig auf alle Geschäftsanteile als Dividende verteilt werden. Der Rest von € 3.990.000,00 wird an die Geschäftsanteile als Dividende ausgeschüttet, deren Mitglieder im Geschäftsjahr 2016 ein € 400.000,00 übersteigendes Geschäftsvolumen mit der Sanacorp Pharmahandel GmbH getätigt haben.

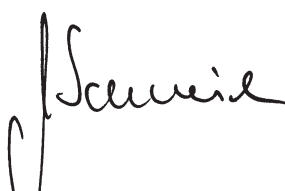
Vorstand und Aufsichtsrat werden der Vertreterversammlung am 24. Juni 2017 daher vorschlagen, den vollständigen Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2016 in Höhe von € 6.650.000,00 für die Ausschüttung einer Bardividende an die Mitglieder der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung zu verwenden. Die Verteilung erfolgt dabei gemäß der in § 44 der Satzung der Genossenschaft geregelten Weise.

Turnusmäßig enden mit Ablauf der Vertreterversammlung am 24. Juni 2017 die Amtszeiten der Apotheker Holger Iven, Dr. Jan-Henning Keller und Dr. Thomas Ullrich als Mitglieder des Aufsichtsrates der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung. Nach derzeitigem Stand wird sich sowohl Herr Dr. Keller als auch Herr Dr. Ullrich im Rahmen der Vertreterversammlung zur Wiederwahl stellen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Arbeitnehmervertretern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sanacorp-Unternehmensgruppe für ihre engagierte Arbeit und die konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2016.

Planegg, den 4. Mai 2017

Der Aufsichtsrat



Apotheker Dr. Matthias Schneider
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Tagesordnung

der ordentlichen Vertreterversammlung der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
am Samstag, den 24. Juni 2017 um 14:00 Uhr,
im Hotel The Westin Grand Munich, Arabellastraße 6, 81925 München

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden, Apotheker Dr. Matthias Schneider
2. Bericht des Vorstandes, Vorlage des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2016 durch den Vorsitzenden des Vorstandes, Dr. Herbert Lang
3. Bericht über die gesetzliche Prüfung durch den Genossenschaftsverband Bayern e.V., München
4. Bericht des Aufsichtsrates
5. Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016
6. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
7. Entlastung
 - a) des Vorstandes
 - b) des Aufsichtsrates
8. Wahlen
 - a) drei Mitglieder des Aufsichtsrates
 - b) zwei Ersatzmitglieder des Aufsichtsrates
9. Anträge
10. Verschiedenes

Unter Einbeziehung einer Vorwegzuweisung zu den Ergebnismrücklagen in Höhe von € 3.027.758,74 beträgt der Bilanzgewinn der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr 2016 € 6.650.000,00.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den vollständigen Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2016 in Höhe von € 6.650.000,00 für die Ausschüttung einer Bardividende an die Mitglieder der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung zu verwenden. Die Verteilung erfolgt dabei gemäß der in § 44 der Satzung der Genossenschaft geregelten Weise.

Konzernlagebericht

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr 2016

Erläuterungen

Die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung nimmt den Kapitalmarkt nicht in Anspruch. Deswegen basieren der Jahresabschluss und der Lagebericht des Sanacorp-Konzerns auf den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften zur Rechnungslegung.

Für das Geschäftsjahr 2016 wurde wie im Vorjahr ausschließlich ein Konzernlagebericht erstellt. Ein gesonderter Lagebericht der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung wird zulässigerweise nicht veröffentlicht. Die Sanacorp Pharmahandel GmbH erstellt im Rahmen des Jahresabschlusses einen gesonderten Lagebericht und veröffentlicht diesen im Bundesanzeiger.

Der Jahresabschluss der Sanacorp Pharmaholding AG für das Geschäftsjahr 2016 steht auch im Internet unter www.sanacorp-investor.de als Download zur Verfügung.

Der vorliegende Konzernabschluss der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung umfasst primär die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, die Sanacorp Pharmaholding AG sowie anteilig die Sanastera S.p.A. mit Sitz in Bologna, Italien.

Der Konzernlagebericht basiert auf dem Standard zur Konzernlageberichterstattung (DRS 20 „Konzernlagebericht“).

Grundlagen der Gesellschaft

Konzerngesellschaften

Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung

Mit über 7.700 Mitgliedern ist die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung eine der größten Apothekergenossenschaften in Deutschland und Europa. Sie ist zudem auch die älteste Apothekergenossenschaft in Deutschland. Die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung bündelt die Interessen der in ihr organisierten selbstständigen Apothekerinnen und Apotheker und setzt sich unter anderem für die Stärkung der inhabergeführten Apotheke in Deutschland und Europa ein.

Die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung ist die Muttergesellschaft des Sanacorp-Konzerns. Sitz der Gesellschaft ist Planegg bei München.

Der Vorstand der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Der Aufsichtsrat der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung beriet und überwachte den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens im Berichtsjahr fortlaufend.

Höchstes Organ der Gesellschaft ist die Vertreterversammlung. Sie findet im Regelfall einmal jährlich statt und genehmigt den Einzelabschluss. Außerdem beschließt sie die Gewinnverwendung der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung. Ferner beschließt sie über die im Genossenschaftsgesetz und in der Satzung des Unternehmens bezeichneten Angelegenheiten. Alle vier Jahre finden deutschlandweit Vertreterwahlen statt. Über diese Wahlen haben alle Mitglieder der Genossenschaft Gelegenheit, ihre jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter des Wahlbezirkes zu wählen. Die letzten Vertreterwahlen fanden im Jahr 2015 statt. Die Anzahl der für die aktuelle Wahlperiode bis zum Jahr 2019 gewählten Vertreterinnen und Vertreter beläuft sich auf 138 Personen. Die Vertreterversammlung für das Geschäftsjahr 2015 fand am 18. Juni 2016 statt. Als Termin für die Vertreterversammlung, die über das Geschäftsjahr 2016 beschließt, wurde der 24. Juni 2017 festgelegt. Die entsprechende Tagesordnung ist dem Geschäftsbericht der Gesellschaft zu entnehmen. Sie wird ebenfalls in den Pflichtblättern der Genossenschaft veröffentlicht und den gewählten Vertreterinnen und Vertretern übersandt.

Sanacorp Pharmaholding AG

Die Sanacorp Pharmaholding AG ist eine Finanzholding. Die Gesellschaft verfügt derzeit ausschließlich über eine 50%-Beteiligung an der Sanastera S.p.A., Bologna, Italien. Die Sanastera S.p.A. hält wiederum Beteiligungen an Pharmagroßhandelsgesellschaften in Deutschland, Frankreich und Belgien. Neben der Sanacorp Pharmaholding AG ist die französische Astera SA mit 50 % an der Sanastera S.p.A. beteiligt.

Der Sitz der Sanacorp Pharmaholding AG ist ebenfalls in Planegg.

Das Grundkapital des Unternehmens ist eingeteilt in 2.212.675 auf den Namen lautende nennbetragslose Vorzugsaktien ohne Stimmrecht und 6.000.000 auf den Namen lautende nennbetragslose Stammaktien. Die stimmberechtigten Stammaktien werden ausschließlich

von der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg, gehalten. Auf Veranlassung der Gesellschaft wurde die Einbeziehung der Vorzugsaktien der Sanacorp Pharmaholding AG in den qualifizierten Freiverkehr (Entry Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse im Mai 2016 gekündigt. Folgend der Kündigung hat die Frankfurter Wertpapierbörse den Handel von Vorzugsaktien der Sanacorp Pharmaholding AG mit Ablauf des 14. Juni 2016 beendet.

Die Geschäftsaktivität der Sanacorp Pharmaholding AG umfasst ausschließlich das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen, und auch an solchen, deren Geschäftstätigkeit unmittelbar oder mittelbar der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung sowie deren Mitgliedern zweckdienlich ist.

Sanastera S.p.A.

Die Sanastera S.p.A. ist ein gemeinschaftliches Holdingunternehmen der Astera SA in Frankreich und der Sanacorp-Unternehmensgruppe in Deutschland. Sowohl die Sanacorp Pharmaholding AG als auch die Astera SA sind zu jeweils 50 % an der Sanastera S.p.A. beteiligt. Die Sanastera S.p.A. ist jeweils zu 100 % an der Sanacorp Pharmahandel GmbH und der CERP Rouen SAS beteiligt. Letztgenannte Gesellschaften betreiben pharmazeutisches Großhandelsgeschäft in Deutschland, Frankreich und Belgien. Sie beliefern in diesen Ländern zusammen mehr als 16.000 Apotheken.

Geschäftsmodell

Geschäftsportfolio

Aufgrund der bestehenden Unternehmensstruktur insbesondere im Hinblick auf das gemeinschaftliche Holdingunternehmen Sanastera S.p.A. umfasst das Geschäftsportfolio des Sanacorp-Konzerns primär die Geschäftstätigkeiten der operativ tätigen pharmazeutischen Großhandelsunternehmen in Deutschland, Frankreich und Belgien.

Als unabhängige, herstellernerneutrale und vollsortierte pharmazeutische Großhandlungen übernehmen die operativen Einheiten des Sanacorp-Konzerns eine wichtige Funktion zur Sicherstellung der Arzneimitteldistribution für die Apotheken und damit für die Bevölkerung.

Neben dem klassischen pharmazeutischen Großhandel und der Vermittlung aller für den Apothekenbetrieb erforderlichen Waren und Gegenstände erbringen die operativ tätigen Unternehmen des Sanacorp-Konzerns auch weitere Dienstleistungen für Apotheken.

Zu diesen zusätzlichen Dienstleistungen gehört unter anderem ein von der Sanacorp Pharmahandel GmbH angebotenes Apotheken-Kooperationsprogramm. Das unter dem Namen „mea® – meine apotheke“ bekannte Programm hat sich über Jahre als eines der führenden Kooperationsprogramme im deutschen Apothekenmarkt etabliert. Mit Schulungen, Werbe- und Marketingaktionen, einer laufend optimierten Sortimentsgestaltung in der Sicht- und Freiwahl sowie diversen praxisbewährten Zusatzservices unterstützt die Sanacorp die Kooperationspartner fortwährend.

Standorte

Die für den Sanacorp-Konzern tätigen operativen Pharmagroßhandelsgesellschaften betreiben insgesamt 52 Niederlassungen in Deutschland, Frankreich und Belgien. Die Sanacorp Pharmahandel GmbH verfügt über 16 Standorte in Deutschland. Die CERP Rouen SAS betreibt 32 Depots in Frankreich. In Belgien werden die Apotheken von der CERP SA beliefert. Sie verfügt über vier Niederlassungen.

Die Standorte der Niederlassungen sind so gewählt, dass sie grundsätzlich eine Belieferung aller Apotheken im jeweiligen Land ermöglichen. Bevölkerungreichen Landesregionen, städtischen Ballungsräumen sowie die Möglichkeit einer optimalen Verkehrsanbindung kommt bei der Standortwahl eine besondere Bedeutung zu. Eine pünktliche, schnelle Belieferung der Apotheken mehrmals täglich ermöglicht den Apothekern die Zusage verbindlicher sowie zeitnaher Abholzeiten gegenüber den Endverbrauchern und stellt daher einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil dar.

Fortlaufende Investitionen in Lager- und Fördertechnik ermöglichen eine kontinuierliche Verbesserung der Produktivität und Auslastung der Niederlassungen. Die in vielen Häusern eingesetzte Barcode-Kommissionierung sowie vollständig automatisierte Kommissionierstraßen neuester Generation senken nicht nur die benötigte Zeit vom Bestelleingang bis zur Versandbereitstellung, sie tragen auch zur Sicherstellung einer konstant hohen Lieferqualität bei.

Sämtliche Niederlassungen der in Deutschland tätigen Sanacorp Pharmahandel GmbH erfüllen die hohen Zertifizierungsvorgaben für die Qualitäts- und Sicherheitsmaßstäbe im Umgang mit Medikamenten nach ISO 9001:2008 des TÜV SÜD.

Vorbehaltlich der behördlichen Genehmigungen wird die Sanacorp-Unternehmensgruppe im Laufe des zweiten Quartals 2017 mit dem Bau einer weiteren Niederlassung in Hürth bei Köln beginnen. Das hierfür benötigte Grundstück wurde bereits im Jahr 2016 erworben. Durch die neue Niederlassung soll die Marktpräsenz des Unternehmens im bevölkerungsreichsten Bundesland Nordrhein-Westfalen weiter gestärkt und die bisherige Niederlassung in Düsseldorf entlastet werden.

Maßgebliche Einflussfaktoren auf die Geschäftsentwicklung des Sanacorp-Konzerns

Aufgrund der Unternehmensstruktur wird die Geschäftsentwicklung des Sanacorp-Konzerns maßgeblich durch die Geschäftsentwicklung des Sanastera-Konzerns und dessen operativen Pharmagroßhandelsgesellschaften geprägt. Die übrigen im Konzernabschluss konsolidierten Gesellschaften Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung und Sanacorp Pharmaholding AG haben aufgrund ihrer hauptsächlich konzerninternen Geschäftstätigkeit im Regelfall keine erheblichen Auswirkungen auf die Ertragslage des Sanacorp-Konzerns.

Die Geschäftsentwicklung der operativen Großhandelsgesellschaften wird wiederum maßgeblich von den gesetzlichen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländermärkten und von der Wettbewerbsentwicklung geprägt.

Ziele und Strategie

Ziele

Die Ziele des Sanacorp-Konzerns sind primär auf die Interessen der Unternehmenseigentümer ausgerichtet. Als von Apothekern bestimmtes Unternehmen setzt sich die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung sowohl direkt als auch über ihre Beteiligung an der Sanacorp Pharmaholding AG und damit an der Sanastera S.p.A. für die Stärkung der inhabergeführten Individualapotheke in Europa ein.

Dabei sollen die auf Länderebene tätigen operativen Gesellschaften zu den führenden Pharmagroßhandelsunternehmen in Deutschland, Frankreich und Belgien gehören. Anspruch ist es, den Kunden der operativen Einheiten des Sanacorp-Konzerns eine hohe und zuverlässige Lieferqualität, attraktive Konditionen sowie ein breit gefächertes Dienstleistungs- und Beratungsangebot zur Verfügung zu stellen. Um den Kunden attraktive Einkaufskonditionen bieten zu können, verhandeln die Landesgesellschaften mit der pharmazeutischen Industrie Einkaufsvorteile und geben diese an die Kunden weiter.

Als Arbeitgeber wollen die operativen Pharmagroßhandelsgesellschaften des Sanacorp-Konzerns ihren Beschäftigten sichere und attraktive Arbeitsplätze bieten. Ferner will der Konzern durch eine ertragsorientierte Unternehmensführung aller Konzerngesellschaften zu einer positiven Unternehmensentwicklung beitragen und über eine jährliche Ausschüttung an die Mitglieder der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung deren angemessene Beteiligung am Geschäftserfolg gewährleisten.

Strategie

Zur Erreichung dieser Ziele übt der Vorstand der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung über die Sanacorp Pharmaholding AG indirekten Einfluss auf alle maßgeblichen Geschäftsentscheidungen der operativen Landesgesellschaften der Sanastera S.p.A. aus. Grundsätzlich strebt der Vorstand bei den operativen Gesellschaften ein Wachstum auf dem Niveau des jeweiligen Gesamtmarktes bei effizienter Kostenstruktur und profitablen Geschäftsbetrieb an. Ferner positionieren sich die operativ tätigen Gesellschaften als qualitativ führende Pharmagroßhandlungen im jeweiligen Heimatmarkt.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Volkswirtschaftliche Entwicklung in Deutschland

Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes stieg das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahresdurchschnitt um 1,9 %. Auch in den beiden vorangegangenen Jahren war das BIP in Deutschland in einer ähnlichen Größenordnung gewachsen. Ausschlaggebend für die positive Entwicklung der deutschen Wirtschaft im Jahr 2016 war auch die inländische Nachfrage durch private und staatliche Konsumausgaben. Letztere waren unter anderem von den zusätzlichen Aufwendungen im Rahmen der Zuwanderung Schutzsuchender geprägt.

Die stabile Wirtschaftsentwicklung hatte auch positiven Einfluss auf den Arbeitsmarkt. Betrachtet auf das Gesamtjahr lag die Arbeitslosenzahl in Deutschland im Durchschnitt bei 2,691 Millionen Menschen. Das ist der niedrigste Jahresdurchschnittswert seit 25 Jahren. Wenngleich sich das Wachstum der Erwerbstätigkeit und der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung laut Angaben der Bundesagentur für Arbeit zuletzt deutlich abgeschwächt hat, bewegt sich die Nachfrage nach neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiter auf sehr hohem Niveau. Unter anderem aufgrund der weiterhin auf niedrigem Niveau verharrenden Inflation in der Eurozone hat die Europäische Zentralbank auch im Jahr 2016 ihre Niedrigzinspolitik fortgesetzt.

Volkswirtschaftliche Entwicklung in Frankreich

Auch die Wirtschaftsentwicklung in Frankreich ist aktuell als eher positiv einzuschätzen. Wie das Statistikamt in Paris mitteilte, stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Ende 2016 im Vergleich zum Vorquartal um 0,4 %. Bedingt wurde die Entwicklung demnach durch steigende Konsumausgaben und höhere Investitionen von Unternehmen. Für das Gesamtjahr belief sich das Wirtschaftswachstum in Frankreich auf 1,4 %. Damit bleibt das Wirtschaftswachstum zwar immer noch hinter vielen anderen EU-Staaten zurück, die von der Regierung eingeleiteten Reformen schafften aber die gesetzlichen Rahmenbedingungen, damit Unternehmen Personal leichter einstellen und entlassen können. Ferner wurde auch die Abgabelast für Unternehmen gemindert und somit deren internationale Wettbewerbsfähigkeit gestärkt. Auch im Zusammenhang mit den Arbeitsmarktreformen sank die Arbeitslosigkeit im Jahresvergleich im Januar 2017 um 2,5 %. Zudem belegen die jüngsten Daten des Arbeitsministeriums einen weiteren Aufwärtstrend: Die Zahl der offenen Stellen ist so hoch wie seit fünf Jahren nicht mehr.

Volkswirtschaftliche Entwicklung in Belgien

Mit einem BIP von rund 410 Mrd. € im Jahr 2016 war Belgiens Wirtschaft die sechstgrößte in der Eurozone. Die bereits seit dem Jahr 2014 von der belgischen Regierung massiv forcierten strukturellen Reformen zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit und der Konsolidierung der Staatschulden trugen dazu bei, dass die belgischen Wirtschaftsaussichten derzeit eher positiv beurteilt werden. Als Herausforderungen gelten die langfristige Bewältigung der noch immer hohen Staatsverschuldung sowie der Rückgang der Exporte und die im Vergleich zu den Nachbarländern höhere Inflation.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Allgemeine Rahmenbedingungen des pharmazeutischen Großhandels

Als Drehscheibe zwischen den Pharmaherstellern und den Apotheken trägt der pharmazeutische Großhandel entscheidend dazu bei, die Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln sicherzustellen. Ungeachtet dieser wichtigen Verantwortung wird der pharmazeutische Großhandel sowohl in Deutschland als auch in Frankreich regelmäßig von staatlich dirigistischen Eingriffen mit dem Ziel der Kosteneinsparung beeinflusst.

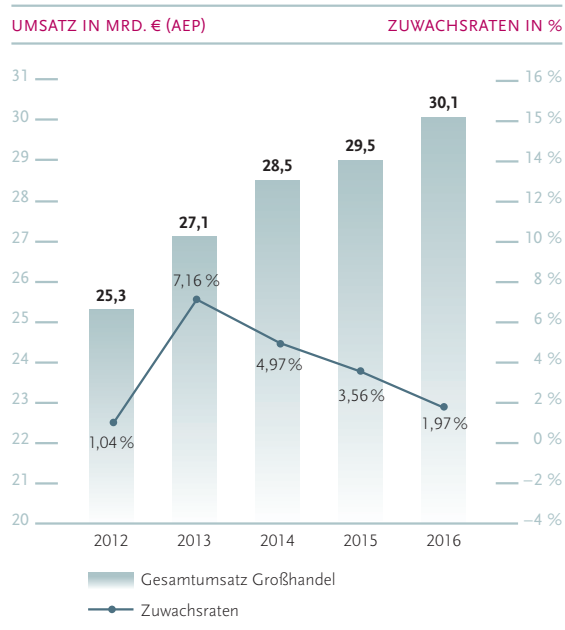
Generell weist der Arzneimittelmarkt eine Reihe von Besonderheiten auf, durch die er sich von anderen Warenmärkten unterscheidet. Die klassischen Regeln von Angebot und Nachfrage können auf den Arzneimittelmarkt nur bedingt angewendet werden. So ist beispielsweise die Nachfrage des einzelnen Verbrauchers nach Arzneimitteln überwiegend vom Verschreibungsverhalten des betreuenden Arztes abhängig. Neben der auf den jeweiligen Patienten abgestimmten Medikation wird letzteres auch durch gesundheitspolitische Regelungen wie beispielsweise Rabattvereinbarungen zwischen Krankenkassen und pharmazeutischer Industrie beeinflusst.

Die Umsatzentwicklung des pharmazeutischen Großhandels wird maßgeblich durch die Entwicklung der Arzneimittelausgaben des jeweiligen Landes geprägt. Angesichts der demographischen Entwicklung und der stetigen Arzneimittelinnovationen ist der Arzneimittelmarkt grundsätzlich ein Wachstumsmarkt. Gesundheitspolitische Maßnahmen wirken diesem natürlichen Wachstum entgegen. Neben der Entwicklung der Arzneimittelausgaben wird die Umsatzentwicklung des Pharmagroßhandels auch vom Anteil der über alternative Vertriebswege wie dem Direktvertrieb zwischen Hersteller und Apotheke oder dem Versandhandel geprägt.

Abhängig von der auf nationaler Ebene für den pharmazeutischen Großhandel geltenden Vergütungsstruktur gewinnt neben der reinen Umsatzhöhe auch die Umsatzstruktur zunehmend an Bedeutung.

Umsatzentwicklung des pharmazeutischen Großhandels in Deutschland

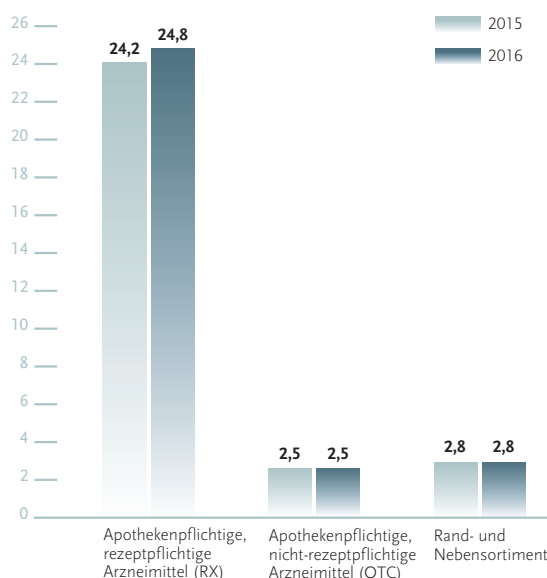
Bewertet zu Apothekeneinkaufspreisen (AEP) belief sich das Volumen der im Geschäftsjahr 2016 über den pharmazeutischen Großhandel in Deutschland bezogenen Arzneimittel auf insgesamt 30,1 Mrd. €. Dies entsprach einem Anstieg von rund 0,6 Mrd. € bzw. 1,97 % gegenüber dem Vorjahr (29,5 Mrd. €).



Umsatz des Pharmagroßhandels in Deutschland in Mrd. €, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % (Quelle: PHAGRO)

Unterteilt nach Marktsegmenten setzte sich der Gesamtumsatz des deutschen Pharmagroßhandels im Jahr 2016 aus Umsätzen mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln (RX) in Höhe von 24,8 Mrd. €, Umsätzen mit Produkten aus dem OTC-Segment in Höhe von 2,5 Mrd. € und Umsätzen aus dem Rand- und Nebensortiment im Volumen von 2,8 Mrd. € zusammen. Der Vergleich der aktuellen Umsatzzahlen mit dem Vorjahr zeigt, dass der Umsatzanstieg ausschließlich auf den Anstieg des RX-Volumens zurückzuführen ist.

UMSATZ IN MRD. € (AEP)



Umsatzstruktur des Pharmagroßhandels in Deutschland in Mrd. € im Geschäftsjahr 2015 und 2016 (Quelle: PHAGRO)

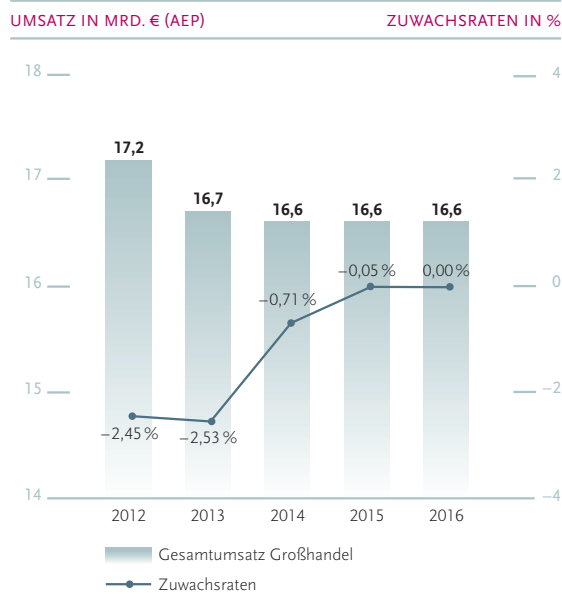
Wettbewerbsituation in Deutschland

Die Belieferung der Apotheken mit pharmazeutischen Produkten erfolgt in Deutschland überwiegend durch regional und überregional tätige vollsortierte Pharmagroßhandelsunternehmen. Zum 31. Dezember 2016 waren in Deutschland 12 pharmazeutische Großhandelsunternehmen mit klassischem Vertriebsmodell tätig. Insgesamt verfügen diese Großhandelsunternehmen über 114 Standorte im gesamten Bundesgebiet und beliefern von diesen die Apotheken im jeweiligen Liefergebiet. Die hohe Niederlassungsdichte führt dazu, dass jede Apotheke im Regelfall von mehreren Anbietern beliefert werden kann. Neben dem Bezug über die klassischen pharmazeutischen Großhändler haben die Apotheken ferner die Möglichkeit, Produkte direkt über die pharmazeutische Industrie oder über einen Großhändler mit alternativem Vertriebsmodell zu bestellen.

Neben der Anzahl der täglichen Belieferungen, der Servicequalität und der angebotenen Zusatzleistungen basiert der Wettbewerb in Deutschland primär auf der Höhe der den Apotheken vom Großhandel eingeräumten Rabatte. Im Geschäftsjahr 2016 war ein Anstieg des eingeräumten Rabattniveaus erkennbar.

Umsatzentwicklung des pharmazeutischen Großhandels in Frankreich

Wie schon im Vorjahr blieb das Umsatzvolumen auf dem pharmazeutischen Großhandelsmarkt in Frankreich konstant. Es lag wie auch die beiden Jahre zuvor bei rund 16,6 Mrd. €. Der französische Arzneimittelmarkt bleibt von einem eher rückläufigen Preisniveau geprägt. Die niedrigeren Arzneimittelpreise wurden jedoch in den letzten Jahren durch einen Anstieg des Volumens kompensiert, so dass sich das Umsatzvolumen des Gesamtmarktes bislang stabil entwickelte. Die Absenkung des Preisniveaus für Arzneimittel liegt im Interesse der französischen Regierung. Sie setzt sich bereits seit mehreren Jahren dafür ein, den Anteil der preisgünstigeren Generikaverschreibungen zu steigern.



Umsatz des Pharmagroßhandels mit erstattungsfähigen Medikamenten zum AEP in Frankreich in Mrd. €, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % (Quelle: GERS, CSRP)

Entgegen den Vorjahren hat sich das Direktgeschäft zwischen Industrie und Apotheken in Frankreich im Jahr 2016 nicht weiter abgeschwächt. Mit einem Umsatzvolumen von wiederum rund 2,8 Mrd. € lag es unverändert auf dem Niveau des Vorjahreswertes.

Wettbewerbssituation in Frankreich

Die Belieferung der Apotheken mit Arzneimitteln erfolgt auch in Frankreich überwiegend durch Pharmagroßhandelsgesellschaften. Neben den nationalen Tochterunternehmen der europaweit tätigen Pharmagroßhandelskonzerne befinden sich unter diesen Gesellschaften auch mehrere Unternehmen mit genossenschaftlichem Hintergrund. Im Vergleich zu Deutschland ist die Wettbewerbsintensität auf dem französischen Markt derzeit als etwas geringer einzustufen.

Umsatzentwicklung des pharmazeutischen Großhandels in Belgien

Der belgische Pharmagroßhandelsmarkt entwickelte sich im Geschäftsjahr 2016 stabil und konnte ein leichtes Umsatzwachstum von 1,28 % erzielen. Das Umsatzvolumen betrug rund 3,56 Mrd. €.

Wettbewerbssituation in Belgien

In Belgien arbeiten ebenso mehrere pharmazeutische Großhandelsunternehmen. Die Wettbewerbssituation war gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Auch hinsichtlich der Marktanteile der betreffenden Unternehmen ergaben sich im Geschäftsjahr 2016 keine nennenswerten Änderungen.

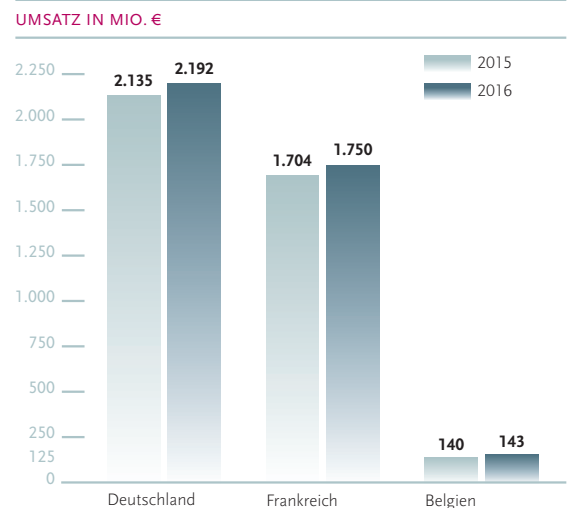
Geschäftsverlauf

Konsolidierung

Infolge der bestehenden Unternehmensstruktur werden die von den Landesgesellschaften in Deutschland, Frankreich und Belgien erzielten Ergebnisse im Sanacorp-Konzern anteilmäßig konsolidiert.

Umsatzentwicklung des Sanacorp-Konzerns

Die operativen Gesellschaften des Sanacorp-Konzerns haben im Geschäftsjahr 2016 Umsatzerlöse von insgesamt T€ 8.169.672 erzielt. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einem Anstieg um T€ 210.762. Hiervon entfielen T€ 115.249 auf Umsatzzuwächse auf dem deutschen Markt. Das übrige Umsatzwachstum wurde auf den Märkten in Frankreich (T€ 89.862) und Belgien (T€ 5.651) erzielt.



Regionale Aufgliederung der Umsätze des Sanacorp-Konzerns in Mio. €. Die jeweiligen Umsatzanteile sind konsolidiert und damit häufig berücksichtigt.

Die dem Sanacorp-Konzern unter Berücksichtigung der quotalen Konsolidierung zuzurechnenden Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2016 betragen T€ 4.084.836. Im Vorjahr hatten sie T€ 3.979.455 betragen. Wie im Vorjahr war auch im Geschäftsjahr 2016 der deutsche Markt der umsatzstärkste Markt des Sanacorp-Konzerns. Der hier erzielte anteilige Konzernumsatz belief sich im Berichtsjahr auf T€ 2.192.244 (Vorjahr: T€ 2.134.619). Auch in Frankreich und Belgien stiegen die entsprechenden Umsatzanteile des Konzerns. Sie betragen in Frankreich T€ 1.749.515 nach T€ 1.704.584 im Vorjahr und T€ 143.077 (Vorjahr: T€ 140.252) in Belgien.

Projekte und Ereignisse

Die Vertreterversammlung der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr 2015 fand am 18. Juni 2016 in Hamburg statt. Im Rahmen der Versammlung diskutierten die von den Genossenschaftsmitgliedern gewählten Vertreterinnen und Vertreter die Geschäftsentwicklung sowie die Strategie des Unternehmens mit Vorstand und Aufsichtsrat. Die von der Verwaltung vorgelegten Beschlussvorschläge zur Tagesordnung, darunter auch Änderungen der Satzung und der Wahlordnung, wurden mit der notwendigen Mehrheit der Stimmen angenommen.

Im Zuge der Entscheidung der Sanacorp Pharmaholding AG die Einbeziehung der Sanacorp-Vorzugsaktien in den qualifizierten Freiverkehr (Entry Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse zu kündigen, hat die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung im Mai 2016 den Inhabern der Sanacorp-Vorzugsaktien ein freiwilliges Erwerbsangebot zum Kauf ihrer Aktien unterbreitet. Mit den im Rahmen des freiwilligen Erwerbsangebotes erworbenen Vorzugsaktien baut die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung ihre finanzielle Beteiligung an der Sanacorp Pharmaholding AG aus und stärkt somit auch ihren Einfluss.

Nach Kündigung der Einbeziehung der Vorzugsaktien der Sanacorp Pharmaholding AG in den qualifizierten Freiverkehr hat die Frankfurter Wertpapierbörse den Handel von Sanacorp-Vorzugsaktien mit Ablauf des 14. Juni 2016 beendet. Zur Reduzierung der laufenden Kosten und der Vereinfachung der Kommunikation mit den Anteilseignern haben Vorstand und Aufsichtsrat der Sanacorp Pharmaholding AG der Hauptversammlung am 21. Juni 2016 eine Umstellung auf Namensaktien zur Beschlussfassung vorgeschlagen. Nachdem die Hauptversammlung den entsprechenden Beschluss gefasst hat, wurden die entsprechenden Satzungsänderungen im Handelsregister eingetragen und die Anpassungen des Grundkapitals vorgenommen.

Turnusgemäß wurde im Winter 2015/2016 der Fachbeirat des Kooperationsprogramms „mea® – meine apotheke“ neu gewählt. Mit 16 erfahrenen Pharmazeuten agiert er nicht nur als Sprachrohr für die knapp 1.500 Mitglieder des Programms, sondern liefert darüber hinaus wichtige Impulse zur Weiterentwicklung der Kooperationsleistungen zum Nutzen aller Teilnehmer.

Basierend auf dem Erfolg der Vorjahre haben die operativ tätigen Unternehmen auch im Geschäftsjahr 2016 wieder zahlreiche lokale Veranstaltungen für interessierte Apothekerinnen und Apotheker durchgeführt. Neben der Stärkung des genossenschaftlichen Grundgedankens und der Information über aktuelle Themen und Dienstleistungen boten diese Treffen auch im letzten Jahr wieder eine ausgezeichnete Gelegenheit, den Austausch zwischen Unternehmensvertretern und Kunden zu intensivieren.

Am 19. Oktober 2016 hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) ein wegweisendes Urteil zum deutschen Arzneimittelpreisrecht gefällt. Nach Auffassung des EuGH beschränkt es den freien Warenverkehr, dass EU-auslän-

dische Versandapotheken sich bei der Lieferung rezeptpflichtiger Arzneimittel nach Deutschland an die Arzneimittelpreisverordnung halten müssen. Das bedeutet, dass ausländische Versender vom deutschen Apothekenverkaufspreis abweichen dürfen, nach oben wie nach unten. Auch die Gewährung von Boni bei Bestellungen ist gestattet. In Deutschland ansässige Apotheken – Versand- und Vor-Ort-Apotheken – sind weiterhin an die Arzneimittelpreisverordnung gebunden. Das heißt, sie dürfen keinerlei Nachlässe geben. Diese faktische Wettbewerbsverzerrung zwingt den deutschen Gesetzgeber zu einem zeitnahen Handeln.

Vorbehaltlich der behördlichen Genehmigungen wird die Sanacorp-Unternehmensgruppe im Laufe des zweiten Quartals 2017 mit dem Bau einer weiteren Niederlassung in Hürth bei Köln beginnen. Das hierfür benötigte Grundstück wurde bereits im Jahr 2016 erworben. Durch die neue Niederlassung soll die Marktpräsenz des Unternehmens im bevölkerungsreichsten Bundesland Nordrhein-Westfalen weiter gestärkt und die bisherige Niederlassung in Düsseldorf entlastet werden.

Auf Vorstandsebene hat sich im Laufe des Geschäftsjahres 2016 eine Veränderung ergeben. Zum 31. März 2016 schied Klaus Edelmann aus dem Unternehmen aus. Bereits zum 1. Februar 2016 bestellte der Aufsichtsrat Christian Reimann zu seinem Nachfolger für das Ressort Personal des operativ tätigen Unternehmens. Christian Reimann hat nach dem Ausscheiden von Herrn Edelmann auch die Position des Arbeitsdirektors in der Sanacorp Pharmahandel GmbH übernommen.

Mitgliederentwicklung der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung

Zum Stichtag 31. Dezember 2016 belief sich der Mitgliederstand der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung auf 7.703 Apothekerinnen und Apotheker. Die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung ist damit eine der größten europäischen Genossenschaften. Im Geschäftsjahr 2016 traten 235 Apotheker neu in die Genossenschaft ein. Diesen Neuzugängen stehen 253 Mitgliederabgänge gegenüber. In Summe reduzierte sich damit die Anzahl der Genossenschaftsmitglieder im Geschäftsjahr 2016 um 18 Mitglieder. Der Mitgliederabgang resultierte wie im Vorjahr unter anderem aus der seit dem Geschäftsjahr 2013 geltenden Neuregelung der Dividendenausschüttung. Diese honoriert eine aktive Geschäftsbeziehung mit der Sanacorp Pharmahandel GmbH und führt dazu, dass inaktive Mitglieder nun eine geringere Ausschüttung erhalten. Darüber hinaus waren auch im Geschäftsjahr 2016 die Anzahl der Apotheken in Deutschland weiter rückläufig und der Trend zur Filialisierung bemerkbar. Der Bestand an Geschäftsanteilen belief sich zum 31. Dezember 2016 auf insgesamt 35.015 Anteile (Vorjahr: 35.306).

Lage

Ertragslage

Die Ertragslage des Sanacorp-Konzerns war im Geschäftsjahr 2016 insbesondere von den Umsatzzuwächsen auf den Kernmärkten in Deutschland und Frankreich, der Wettbewerbssituation in Deutschland sowie einer soliden Geschäftsentwicklung auf den Märkten in Frankreich und Belgien geprägt.

Mit dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) hat der Gesetzgeber die Definition der Umsatzerlöse geändert. Um weiterhin das Hauptgeschäft der Gesellschaft separat darzustellen, wurde mit Aufstellung des Konzern-Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erstmalig eine Unterteilung der Umsätze in Umsatzerlöse aus dem pharmazeutischen Großhandelsgeschäft und sonstige Umsatzerlöse vorgenommen. Auch die für die Vorjahresperiode angegebenen Werte wurden angepasst. Gleiches gilt für den Ausweis der Materialaufwendungen.

Im Geschäftsjahr 2016 beliefen sich die vom Sanacorp-Konzern erzielten Umsatzerlöse im pharmazeutischen Großhandel auf insgesamt T€ 4.084.836. Dies entspricht einem Anstieg um 2,65 % gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraumes. Wenngleich auf allen Märkten des Konzerns Umsatzzuwächse erzielt werden konnten, war insbesondere der Markt in Deutschland für dieses Wachstum verantwortlich. Sowohl in Deutschland als auch in Frankreich übertraf das Umsatzwachstum der Gesellschaft die jeweilige Marktentwicklung. Die sonstigen Umsatzerlöse beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt T€ 35.448 und verzeichneten damit gegenüber dem Vorjahreswert (T€ 33.384) einen Anstieg um T€ 2.064. Wie auch im Vorjahr setzten sich die sonstigen Umsatzerlöse überwiegend aus Seminar-, Service-, und Dienstleistungsgebühren sowie Werbekostenzuschüssen zusammen.

Aufgrund des höheren Umsatzvolumens im Pharmagroßhandelsgeschäft stieg auch der mit dem Kerngeschäft im Zusammenhang stehende Materialaufwand. Er belief sich im Geschäftsjahr 2016 auf T€ 3.888.571 nach T€ 3.777.090 in der Vorjahresperiode.

Insbesondere infolge der Wettbewerbssituation in Deutschland musste das Unternehmen im Geschäftsjahr 2016 finanzielle Zugeständnisse machen und entsprechende Rabatte einräumen. Hauptsächlich aufgrund dieser Erlösschmälerungen auf dem deutschen Markt war das Rohergebnis des Konzerns für das Geschäftsjahr 2016 trotz der gestiegenen Umsatzerlöse rückläufig. Es belief sich auf T€ 232.118. Im Geschäftsjahr zuvor hatte es T€ 236.149 betragen.

Aufgrund der im deutschen Kerngeschäft zu verzeichnenden Erlösschmälerungen sank auch die Rohertragsmarge des Konzerns im Pharmagroßhandelsbereich. Für das Geschäftsjahr 2016 belief sie sich auf 4,80 %. Im Jahr zuvor lag die vergleichbare Marge bei 5,09 %.

Der Personalaufwand entwickelte sich planmäßig. Löhne und Gehälter waren nahezu stabil und beliefen sich auf T€ 87.737. Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung betragen im Geschäftsjahr insgesamt T€ 26.477 nach T€ 29.218 im Vorjahr. Beim Vergleich der angegebenen Werte ist anzumerken, dass gemäß des Beschlusses der Bundesregierung bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen der Zeitraum für die Durchschnittsbildung des Rechnungszinses für Altersvorsorge- und Pensionsrückstellungen von 7 auf 10 Jahre ausgedehnt wurde. Ohne diesen Effekt hätte sich ein spürbarer Anstieg dieser Aufwendungen ergeben.

Die Anzahl der in den Konzerngesellschaften auf Vollzeitbasis beschäftigten Arbeitnehmer erhöhte sich im Geschäftsjahr 2016. Zum 31. Dezember 2016 waren 2.219 Personen im Sanacorp-Konzern beschäftigt.

Die Abschreibungen entwickelten sich erwartungsgemäß und betragen T€ 16.664. Das gegenüber dem Vorjahreswert (T€ 15.256) leicht gestiegene Abschreibungsvolumen ergab sich primär aus den nun erstmals für das komplette Geschäftsjahr zu berücksichtigenden Abschreibungen für die im November 2015 eröffnete neue deutsche Niederlassung am Standort Bad Segeberg und der französischen Niederlassung in Lyon sowie zahlreiche Investitionen in die Hauptverwaltung in Planegg.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen T€ 66.434 nach T€ 66.675 im Vorjahr. In Relation zum Umsatz konnte die Kostenquote konstant gehalten werden.

Das Finanzergebnis des Sanacorp-Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2016 positiv entwickelt und belief sich auf T€ –1.360. Im Vorjahr hatte es T€ –3.311 betragen. Die positive Entwicklung des Finanzergebnisses war im Berichtsjahr hauptsächlich auf rückläufige Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der Absicherung gegen Zinsrisiken bei der deutschen Gesellschaft sowie höheren Zinserträgen bei der in Frankreich und Belgien tätigen Gesellschaft zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Steuern für das Geschäftsjahr 2016 belief sich auf T€ 33.446. Im Vorjahr hatte es T€ 33.908 betragen. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Einbußen im deutschen Geschäft durch die stabile Geschäftsentwicklung in Frankreich und Belgien nahezu vollständig kompensiert werden konnten.

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2016 betrug T€ 19.981 gegenüber T€ 20.502 im Geschäftsjahr 2015.

Finanzlage

Der Sanacorp-Konzern kann seinen Liquiditätsbedarf problemlos decken. Die Finanzierungspolitik des Konzerns ist dabei grundsätzlich auf Flexibilität und die Nutzung von kurz- sowie langfristigen Finanzquellen ausgerichtet. Wichtigste Liquiditätsquelle stellt die Geschäftstätigkeit der operativen Gesellschaften und die daraus resultierenden Einzahlungen seitens der belieferten Apotheken dar.

Die operativen Landesgesellschaften führen für sich und die weiteren zur jeweiligen Unternehmensgruppe gehörenden Gesellschaften einen gemeinsamen Cash-Pool. In dieser Funktion beschaffen und sichern sie sowohl ihre eigene Liquidität als auch die Finanzmittel der dem Cash-Pool angeschlossenen übrigen Gesellschaften. Im Rahmen des Cash-Managements werden Liquiditätsüberschüsse einzelner Gesellschaften genutzt, um den Finanzbedarf anderer Gesellschaften in der Unternehmensgruppe zu decken. Dieser Finanzausgleich trägt dazu bei, das benötigte Fremdfinanzierungsvolumen zu optimieren.

Die Marktzinsen lagen im Laufe des Geschäftsjahres sowohl im langfristigen als auch im kurzfristigen Bereich auf einem im langjährigen Vergleich niedrigen Niveau. Die Kreditmargen entwickelten sich gegenüber dem letzten Jahr stabil. Insgesamt kann somit von einer unveränderten Entwicklung der Gesamtkonditionen gesprochen werden.

Neben der Beachtung der Fristenkongruenz wurden unterschiedliche Finanzierungsquellen genutzt, um Abhängigkeiten zu vermeiden. Grundsätzlich werden langfristig gebundene Vermögenswerte durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert. Die Finanzierung des kurzfristig gebundenen Vermögens wird vor allem durch Betriebsmittelkredite sichergestellt. Darüber hinaus hat eine Konzerngesellschaft im Laufe des Geschäftsjahres 2016 ein Schuldscheindarlehen im anteiligen Volumen von T€ 25.000 mit einer Laufzeit von fünf (T€ 7.750) und sieben Jahren (T€ 17.250) begeben. Ferner verfügt der Konzern über ein längerfristiges, bilanzentlastendes Factoringprogramm. Dieses wurde allerdings – wie auch im Vorjahr – zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2016 nicht in Anspruch genommen. Einzelne Finanzierungen werden mittels derivativer Finanzierungsinstrumente gegenüber Zinsrisiken abgesichert.

Die zugesagten Kreditlinien zur Finanzierung des operativen Geschäfts sind ausreichend bemessen. Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten und die Fälligkeitsstruktur sind im Jahresabschluss entsprechend dargestellt.

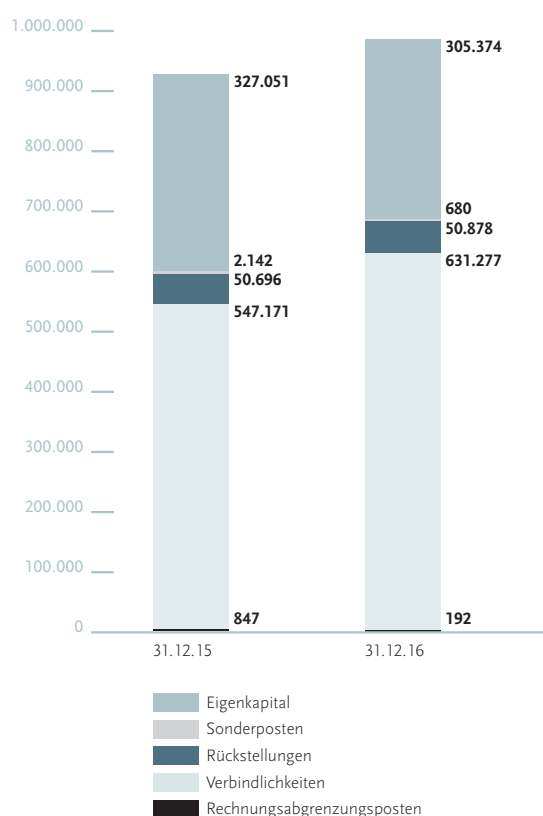
Die Rückstellungen entwickelten sich planmäßig. Die Höhe der Pensionsrückstellungen war von der gesetzlichen Neuregelung bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen hinsichtlich des Zeitraums für die Durchschnittsbildung des Rechnungszinses für Altersvorsorge- und Pensionsrückstellungen geprägt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich im Berichtsjahr von T€ 161.446 zum Bilanzstichtag des Vorjahres auf T€ 207.454. Die zur Verfügung gestellten Mittel wurden vor allem zur Finanzierung des Working-

Capitals und dem bereits angesprochenen Erwerb zusätzlicher Vorzugsaktien der Sanacorp Pharmaholding AG genutzt.

Das Eigenkapital des Sanacorp-Konzerns belief sich zum 31. Dezember 2016 auf T€ 305.374 (Vorjahr: T€ 327.051). Grund für den Rückgang des Eigenkapitals war die Konsolidierung der zusätzlich erworbenen Vorzugsaktien der Sanacorp Pharmaholding AG. Im Zuge der Geschäftsausweitung erhöhte sich die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2016 auf T€ 988.401. In Folge des rückläufigen Eigenkapitals und der gestiegenen Bilanzsumme sank die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2016 auf 30,90 % (Vorjahr: 35,25 %).

WERTE IN T€



Bilanzstruktur (Passiva) des Sanacorp-Konzerns zum 31. Dezember 2015 und 31. Dezember 2016

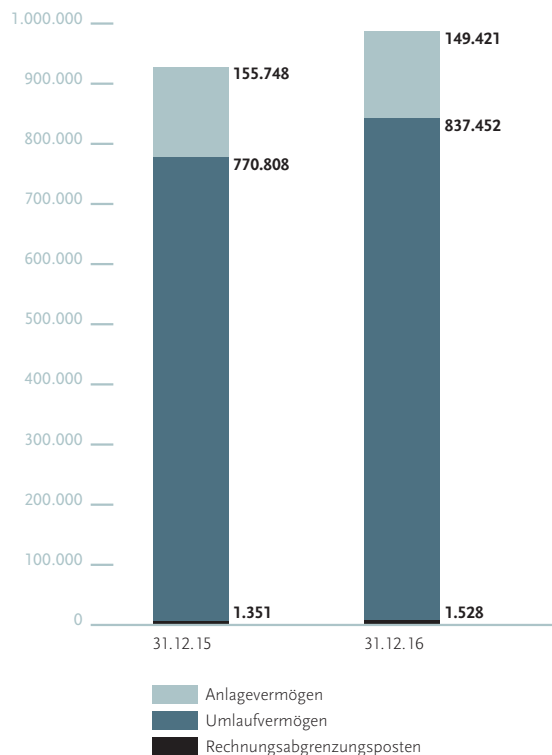
Das Investitionsvolumen des Sanacorp-Konzerns belief sich im Geschäftsjahr 2016 auf insgesamt T€ 17.508. Bereinigt um die für Finanzanlagen getätigten Investitionen betrug es T€ 15.033. Größere Anteile des Investitionsvolumens entfielen auf Modernisierungsmaßnahmen in bestehenden Niederlassungen und Verbesserungen der IT-Infrastruktur. Nach Ländern betrachtet entfielen T€ 7.039 des Investitionsvolumens auf die in Deutschland tätigen Gesellschaften und die verbleibenden T€ 10.469 auf die französisch-belgischen Konzerngesellschaften.

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen des Sanacorp-Konzerns stieg zum 31. Dezember 2016 um T€ 60.494 auf T€ 988.401.

Die Entwicklung der Vermögenslage des Sanacorp-Konzerns war im Geschäftsjahr 2016 hauptsächlich vom geringfügigen Rückgang des Anlagevermögens und einer deutlichen Erhöhung des Umlaufvermögens insbesondere im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie höherer Liquidität bei der französischen Gesellschaft geprägt.

WERTE IN T€



Bilanzstruktur (Aktiva) des Sanacorp-Konzerns zum 31. Dezember 2015 und 31. Dezember 2016

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Orientierung an interner Steuerung

Unternehmenspolitisches Ziel der operativ tätigen Sanacorp-Konzerngesellschaften ist es, den Kunden dauerhaft wettbewerbsfähige Leistungen zu entsprechend attraktiven Konditionen bieten zu können. Als verlässlicher Partner der Apotheken tragen die Landesgesellschaften so zur Stärkung der inhabergeführten Individualapotheke bei. Darüber hinaus will die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung die Anteilseigner mit Ausschüttungen am Geschäftserfolg beteiligen.

Um diese Ziele zu erreichen, ist eine ertragsorientierte Unternehmenssteuerung unerlässlich. Sie trägt entscheidend zur Sicherung der Existenz der operativen Pharmagroßhandelsgesellschaften in Deutschland, Frankreich und Belgien bei.

Sämtliche Geschäftsaktivitäten des Sanacorp-Konzerns unterliegen einer permanenten Überwachung. Diese Überwachung erfolgt dabei nicht nur aktivitätsbezogen, sondern auch permanent und standortübergreifend. Im Unternehmen fest verankerte Kontroll- und Analysetools erlauben den nationalen Geschäftsführungen durch Auswertungen der Fachbereiche Controlling und Vertriebssteuerung detaillierte Einblicke in alle Geschäftsprozesse.

Zielerreichung

Der Sanacorp-Konzern strebt hinsichtlich des Wachstums der operativen Pharmagroßhandelsgesellschaften mindestens eine Umsatzentwicklung auf Höhe des Gesamtmarktes an. Diesem Ziel konnte im Geschäftsjahr 2016 vollumfänglich entsprochen werden. Auf allen Märkten übertraf die Umsatzentwicklung das zum Vergleich herangezogene nationale Marktwachstum.

Ausschüttung an die Anteilseigner

Für das Geschäftsjahr 2015 hat die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung insgesamt € 6.450.000 an die Anteilseigner der Genossenschaft als Dividende ausgeschüttet. Die Ausschüttung erfolgte dabei nach der in der Satzung der Gesellschaft geregelten Systematik. Diese sieht vor, dass insbesondere Mitglieder, die über eine aktive Geschäftsbeziehung mit der Sanacorp Pharmahandel GmbH verfügen und dabei einen jährlichen Mindestumsatz mit der Gesellschaft erzielen, von einer Förderdividende profitieren können. Inklusive der Basisdividende resultiert hieraus eine wesentlich über dem Marktniveau liegende Verzinsung. Dem Unternehmensziel, die Eigentümer der Genossenschaft am Unternehmenserfolg teilhaben zu lassen, konnte somit im Geschäftsjahr 2016 vollständig entsprochen werden.

Auch der Gewinnverwendungsvorschlag zur Abstimmung auf der diesjährigen Vertreterversammlung am 24. Juni 2017 in München sieht wiederum eine attraktive Ausschüttung für die Mitglieder der Genossenschaft vor.

Für die Anteilseigner der Sanacorp Pharmaholding AG beabsichtigen Vorstand und Aufsichtsrat wiederum die Ausschüttung einer angemessenen Dividende. Der Dividendenvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat an die ordentliche Hauptversammlung am 27. Juni 2017 sieht daher, wie in den Vorjahren, eine Ausschüttung in Höhe von € 0,99 je Vorzugsaktie vor.

Kundenbelange

Neben der Zielsetzung, sich als genossenschaftlicher Qualitätsführer im deutschen Pharmagroßhandelsmarkt zu positionieren, setzt sich die Sanacorp Pharmahandel GmbH mit aller Kraft für die Stärkung und den Erhalt der selbstständigen, wohnortnahen Vor-Ort-Apotheke ein. Dies gilt insbesondere in Zeiten, in denen die Unsicherheit im Zuge des umstrittenen EuGH-Urteils zum Versandhandel von rezeptpflichtigen Arzneimitteln aus dem EU-Ausland hoch ist. Neben der finanziellen Unterstützung als Partner der Kampagne „Danke Apotheke“ im

Dezember 2016 setzt sich beispielsweise die Sanacorp Pharmahandel GmbH mittlerweile auch mit einer eigenen, breit angelegten Imagekampagne für die Apotheken vor Ort ein. Unter dem Motto „Ihre Apotheke vor Ort. Immer für Sie da. Für uns ganz normal“ stellt die Kampagne die Kernleistung der wohnortnahen Apotheke in den Mittelpunkt, denn sie berät von Mensch zu Mensch, mit viel Einfühlungsvermögen und hoher fachlicher Kompetenz. Gleichzeitig stehen die Apotheken für eine verlässliche, schnelle und sichere Arzneimittelversorgung der Bevölkerung. Auf all das vertrauen die Menschen in Deutschland Tag für Tag – im Notdienst sogar nachts, an Wochenenden und an Feiertagen. Versandapotheken können diesen aufwendigen „Rundum-sorglos-Service“ nicht erbringen.

Gesellschaftliche Verantwortung

Der Sanacorp-Konzern bekennt sich zu den Zielen nachhaltigen Handelns und Wirtschaftens im Interesse künftiger Generationen. Neben dem Engagement für ein seit Jahren über dem Bedarf liegendes Ausbildungsangebot fördern einzelne Konzerngesellschaften ehrenamtliches Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Arbeitnehmerbelange

Die Rahmenbedingungen der pharmazeutischen Großhandelsbranche verändern sich seit Jahren sehr dynamisch. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der vom Unternehmen gesetzten Unternehmensziele sind leistungsfähige und engagierte Mitarbeiter ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Erreichung dieser Ziele und für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung. Durch eine zukunftsorientierte Arbeit unterstützt der Personalbereich die strategischen Ziele des Unternehmens. Engagierte Mitarbeiter zu finden, sie zu fördern und an das Unternehmen zu binden, ist seit Jahren zentraler Bestandteil der Personalarbeit bei der in Deutschland tätigen Sanacorp Pharmahandel GmbH. Um die Niederlassungen des Unternehmens bei der schwieriger gewordenen Suche nach Auszubildenden zu unterstützen, wurde seitens der Hauptverwaltung im Geschäftsjahr 2016 eine Ausbildungsinitiative gestartet. Ferner wurde im Geschäftsjahr 2016 ein hauseigenes Talentmanagement entwickelt, mit dem Ziel, internen Führungsnachwuchs aus dem sogenannten Talentpool zu generieren. Talente, die in den Talentpool aufgenommen werden, erhalten individuelle Maßnahmen wie Coachings, Mentoring oder Trainings, durchlaufen aber auch verpflichtende Module und besuchen Veranstaltungen, die der Vernetzung dienen.

Bereits im letzten Geschäftsjahr haben die einzelnen Aufsichtsräte für die jeweiligen Überwachungsgremien der deutschen Konzerngesellschaften eine Zielgröße des Frauenanteils in Höhe von 25 % und für die Geschäftsführung von 20 % beschlossen. Beide Zielquoten wurden im Berichtsjahr in den jeweiligen Gremien eingehalten.

Auch die Geschäftsführung der Sanacorp Pharmahandel GmbH hat bereits im Geschäftsjahr 2015 eine Zielgröße des Frauenanteils in Höhe von 10 % für die erste Führungsebene und 2,5 % für die zweite Führungsebene der Gesellschaft beschlossen. Beide Quoten wurden im Berichtsjahr erfüllt.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Der Vorstand der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung erwartet, dass die Geschäftsentwicklung des Konzerns auch im Geschäftsjahr 2017 maßgeblich von der Entwicklung der Arzneimittelmärkte sowie der Konditionenwettbewerbe in Deutschland, Frankreich und Belgien geprägt sein wird.

Angesichts der demographischen Entwicklung der Bevölkerung und der Fortschritt der pharmazeutischen Industrie ist davon auszugehen, dass die Arzneimittelmärkte in Deutschland, Frankreich und Belgien auch weiterhin grundsätzlich Wachstumsmärkte bleiben werden. Regulative Eingriffe seitens des Gesetzgebers und/oder Vereinbarungen mit den nationalen Sozialversicherungsträgern oder den Krankenkassen mit der pharmazeutischen Industrie können dieses natürliche Wachstum aber dämpfen. Im Zuge der im Geschäftsjahr 2017 anstehenden Wahlen in Deutschland und Frankreich rechnet der Vorstand jedoch derzeit mit keinen gravierenden Eingriffen in den Gesundheitsmarkt in den wichtigsten Märkten Deutschland und Frankreich in der verbleibenden Legislaturperiode.

Bedingt durch die geltenden Vergütungsstrukturen für den pharmazeutischen Großhandel auf nationaler Ebene ist neben der Höhe des Umsatzes auch die Zusammensetzung der Umsätze im jeweiligen Landesmarkt von Bedeutung.

Grundsätzlich beabsichtigen die operativen Unternehmen im Prognosezeitraum mindestens mit dem Markt zu wachsen.

Der Vorstand ist zuversichtlich, dass sich die operativen Unternehmen auch im laufenden Geschäftsjahr stabil in den jeweiligen Märkten positionieren können. Ausgehend davon erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2017 eine Ergebnisentwicklung auf Niveau des Vorjahres.

Risikobericht

Die operativen Gesellschaften des Sanacorp-Konzerns verfügen über hauseigene Risikomanagementsysteme. Über diese Risikomanagementsysteme wurden im Geschäftsjahr 2016 keine existenzgefährdenden Risiken ermittelt. Auch aus heutiger Sicht gibt es keine Hinweise auf Risiken, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, der Sanacorp Pharmaholding AG, der Sanastera S.p.A. oder der auf Länderebene tätigen Unternehmen sowie den Gesamtkonzern gefährden. Von besonderer Bedeutung für den Geschäftsverlauf und damit auch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sanacorp-Konzerns sind primär die regulatorischen Eingriffe des Gesetzgebers in den Arzneimittelmarkt.

Allen voran stehen hierbei Änderungen, welche die Vergütungsmodelle des pharmazeutischen Großhandels und/oder der Apotheken betreffen. Derartige Änderungen führen auf Ebene des Großhandels unmittelbar zu deutlichen Auswirkungen auf die Ertragslage. Sie erfordern im Extremfall eine komplette Neuregelung der eigenen Vergütungs- sowie Konditionsmodelle und/oder eine Anpassung des Leistungsangebots.

Neben den gesundheitspolitischen Risiken entsteht dem Sanacorp-Konzern auch ein wesentliches Risiko durch dessen Teilnahme am Fremdkapitalmarkt. Eine tiefgreifende Finanzkrise könnte die Liquiditätssituation des Sanacorp-Konzerns und der operativen Gesellschaften massiv belasten. Um diese Liquiditätsrisiken zu begrenzen, setzen die Konzerngesellschaften unterschiedliche Instrumente wie beispielsweise Cash-Pooling, Schuldscheindarlehen oder Factoring ein. Eine regelmäßige Überwachung der Kreditlinien und die langfristige Zusammenarbeit mit einer breiten Bankenbasis wirkt dem Liquiditätsrisiko ebenso entgegen.

Ein weiteres wesentliches Risiko ergibt sich aus den in den Betrieben und in der Hauptverwaltung eingesetzten IT-Systemen. Die Einführung neuer Schnittstellen beispielsweise bei der Auftrags- und Bestellannahme kann angesichts des täglichen Umsatzvolumens schnell zu Umsatzverlusten in größerem Umfang führen. Zur Verminderung dieser Risiken führt beispielsweise die Sanacorp Pharmahandel GmbH mindestens einmal jährlich einen Sicherheitstest durch und prüft die neu eingesetzten Systeme vor Inbetriebnahme eingehend. Ferner werden an anderen Standorten Netzzugänge bzw. Rechenzentren eingerichtet. Zusätzlich erfolgt eine laufende Überwachung durch die Mitarbeiter des Bereichs IT. Darüber hinaus sind Datenleckage/Datenverlust durch menschliches oder technisches Versagen und/oder kriminelle Attacken auf die im Unternehmen eingesetzten IT-Systeme (Cybercrime) denkbar. Eine Einstufung der verwendeten Daten in Schutzgrade und technische Absicherungsmaßnahmen wirken diesen Risiken entgegen.

Durch die Einführung neuer Lagertechnik wie beispielsweise neuartigen, vollautomatischen Kommissioniersystemen kann es im Extremfall zu einem Ausfall der entsprechenden Niederlassung kommen. Eine schrittweise Einführung der neuen Technik sowie eine stetige Bearbeitung bekannter funktionaler und technischer Mängel im Vorfeld und nach Inbetriebnahme sorgt jedoch für eine entsprechende Stabilisierung der Systeme und beugt etwaigen Ausfällen vor.

Mit der Einführung der §§ 299a, b des Strafgesetzbuches hat der Gesetzgeber in Deutschland einen eigenen Tatbestand für Korruption im Gesundheitswesen geschaffen. Durch die Einstufung bestimmter Konditionen, Vorteile oder sonstige Vergünstigungen als relevanten Tatbestand können gegebenenfalls Kundenumsätze abgezogen werden.

Weitere Risiken ergeben sich in den folgenden Risikokategorien:

- Umfeld- und Marktrisiko
- Finanz- und Kapitalmarktrisiko
- Betriebsrisiko
- Forschungs- und Entwicklungsrisiko
- Rechtsrisiko

Wesentliche Veränderungen innerhalb der Risikokategorien oder der Risikoeinstufungen haben sich im Geschäftsjahr 2016 nicht ergeben. Insgesamt werden rund 103 verschiedene Einzelrisiken überwacht.

Risiken aus Finanzinstrumenten

Durch ihre Aktivitäten ist der Sanacorp-Konzern bzw. einzelne Konzerngesellschaften finanziellen Risiken aus der Veränderung des Zinsniveaus ausgesetzt. Diese Risiken ergeben sich im unmittelbaren Zusammenhang mit den variabel verzinsten Verbindlichkeiten einschließlich der im Rahmen des Factoringprogramms in Anspruch genommenen Finanzmittel.

Zur Absicherung gegen diese Risiken setzt der Konzern neben einem Ausbau der zu fixen Konditionen abgeschlossenen Finanzierungen wie beispielsweise das Schuldscheindarlehen auch Finanzinstrumente ein. Die Risikopolitik zum Umgang mit Finanzinstrumenten ist als sehr konservativ einzuschätzen. Sämtliche derivative Finanzinstrumente dienen rein der Absicherung des Grundgeschäfts. Finanzinstrumente werden nicht zu Spekulationszwecken verwendet. Sie werden ferner bis zur Endfälligkeit gehalten.

Risiken aus Finanzinstrumenten resultieren aus Zinsänderungen, Ausfällen und nicht vorhandener Liquidität. Die Konzernleitung hat ein entsprechendes Risikomanagement für jedes dieser Risiken bei den betreffenden Gesellschaften eingerichtet.

Zum 31. Dezember 2016 belief sich das anteilige über Zins-Swaps abgesicherte Kreditvolumen bei den operativen Gesellschaften auf T€ 66.263.

Die Zinsfixierungstermine sind während der gesamten Laufzeit der Kontrakte grundsätzlich monatlich. Die Gesellschaft erhält eine variable Verzinsung auf der Basis des entsprechenden 1-Monats- bzw. 3-Monats-EURIBORs und zahlt den vereinbarten festen Zinssatz. Bei wirtschaftlicher Betrachtung entsprach damit das über Derivate abgesicherte Volumen einer Festsatzkreditierung. Durch die darüber hinaus bestehenden Festsatzkredite und die Vereinnahmung variabler Zinserträge wird das Zinsänderungsrisiko weiter vermindert.

Das Ausfallrisiko originärer Finanzinstrumente ist auf den Buchwert begrenzt. Das Marktpreisrisiko aller Finanzinstrumente wird regelmäßig überwacht.

Chancenbericht

Die von den operativen Gesellschaften des Sanacorp-Konzerns gewährleistete hohe Lieferqualität und das umfangreiche Dienstleistungsangebot sowie die auch unter schwierigen Marktbedingungen wettbewerbsfähigen Konditionen tragen entscheidend dazu bei, dass sich die operativen Konzerngesellschaften auch im äußerst kompetitiven Marktumfeld des deutschen und französischen bzw. belgischen Pharmagroßhandels behaupten können. Dies und die gleichzeitig angemessene Ertragsorientierung stellen grundsätzlich die langfristige Existenz des Konzerns und seiner Gesellschaften sicher.

Aus dem Konditionenwettbewerb im pharmazeutischen Großhandelsmarkt können Marktanteilsverschiebungen resultieren. Höhere Marktanteile führen im Regelfall zu einem steigenden Geschäftsvolumen und zu einer besseren Auslastung der Niederlassungen. Aus diesen können sich grundsätzlich bessere Ertragschancen ergeben. Der Konditionenwettbewerb und die daraus resultierende schwierigere Ertragslage verstärken den Konsolidierungsprozess in den nationalen Pharmagroßhandelsmärkten.

Die operativ tätigen Konzerngesellschaften bekennen sich klar zur Beibehaltung und Stärkung der seit Jahrzehnten bewährten Apothekenstruktur und setzt sich für die wohnortnahe Individualapotheke ein. Mit zunehmendem Druck, diese Strukturen zu verändern, ist es denkbar, dass die operativen Unternehmen aufgrund deren klarer Bekenntnis und der genossenschaftlichen Struktur gegenüber nicht genossenschaftlich orientierten Wettbewerbern bei den Apothekenkunden profitieren.

Die von der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung angewandte Dividendenregelung schafft einen Anreiz für Apotheker, ihre Geschäftsbeziehung mit der Sanacorp Pharmahandel GmbH auszubauen.

Die seitens der jeweiligen Hersteller gewährten Einkaufskonditionen tragen entscheidend zur Entwicklung der Rohertragssituation eines Handelsunternehmens bei. Gelingt es den operativen Einheiten, die bestehenden Lieferantenkonditionen zu optimieren, so führt dies zu einer unmittelbaren Verbesserung der Ertragslage.

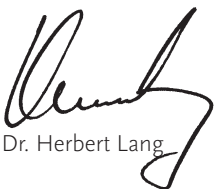
Ein weiterer Ausbau der Einkaufs- bzw. Aktionsprogramme bietet nicht nur Chancen auf einen Anstieg der Teilnehmerzahlen, sondern auch auf eine Stärkung der Verhandlungsposition gegenüber der pharmazeutischen Industrie.

Der auf Ebene der Eigentümergesellschaft Sanastera S.p.A. stattfindende ständige Wissens- und Techniktransfer zwischen den in Deutschland, Frankreich und Belgien tätigen operativen Pharmagroßhandelsgesellschaften kann mittel- und langfristig zu einer weiteren Optimierung der internen Abläufe, einer zusätzlichen Verbesserung der Lieferqualität sowie weiteren Synergieeffekten führen.

Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung

Planegg, den 17. März 2017

Der Vorstand



Dr. Herbert Lang



Frank Hennings



Karin Kaufmann



Christian Reimann



Frank Sczesny

Konzernabschluss

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr 2016

Konzern-Bilanz

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
für das Geschäftsjahr 2016

AKTIVA	31.12.2016	31.12.2015
	T€	T€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Geschäfts- oder Firmenwert	—	934
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.360	1.200
Geleistete Anzahlungen	2	—
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	99.001	98.663
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.705	28.807
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.200	1.703
Finanzanlagen		
Beteiligungen	543	543
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	16	16
Wertpapiere des Anlagevermögens	17.282	21.640
Sonstige Ausleihungen	2.312	2.242
Anlagevermögen insgesamt	149.421	155.748
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Rohstoffe, Hilfsstoffe und Betriebsstoffe	861	847
Fertige Erzeugnisse und Waren	277.765	258.669
Geleistete Anzahlungen	8.758	9.793
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	397.277	388.513
Sonstige Vermögensgegenstände	36.807	46.949
Wertpapiere	23.356	27.285
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	92.628	38.752
Umlaufvermögen insgesamt	837.452	770.808
Rechnungsabgrenzungsposten	1.528	1.351
Summe Aktivseite	988.401	927.907

PASSIVA	31.12.2016	31.12.2015
	T€	T€
Eigenkapital		
Geschäftsguthaben	87.039	87.659
Kapitalrücklage	342	8.472
Ergebnisrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	10.410	10.410
Andere Ergebnisrücklagen	57.623	52.019
Bilanzgewinn	139.937	133.024
Nicht beherrschende Anteile	10.023	35.467
Eigenkapital insgesamt	305.374	327.051
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	—	1.362
Sonderposten mit Rücklageanteil	680	780
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	31.668	32.334
Steuerrückstellungen	4.879	3.696
Sonstige Rückstellungen	14.331	14.666
Rückstellungen insgesamt	50.878	50.696
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	207.454	161.446
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	109.097	99.461
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	248.645	229.184
Sonstige Verbindlichkeiten	66.081	57.080
Verbindlichkeiten insgesamt	631.277	547.171
Rechnungsabgrenzungsposten	192	847
Summe Passivseite	988.401	927.907

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
für das Geschäftsjahr 2016

	1.1.16 -31.12.16	1.1.15 -31.12.15
	T€	T€
Umsatzerlöse Großhandel	4.084.836	3.979.455
Sonstige Umsatzerlöse	35.448	33.384
Sonstige betriebliche Erträge	5.614	5.489
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren Großhandel	3.888.571	3.777.090
Aufwendungen für bezogene Leistungen und sonstige bezogene Waren	5.209	5.089
Rohergebnis	232.118	236.149
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	87.737	87.781
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	26.477	29.218
davon für Altersversorgung T€ 223		(3.405)
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16.664	15.256
Sonstige betriebliche Aufwendungen	66.434	66.675
Zwischensumme	34.806	37.219
Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	18	16
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	131	440
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.326	1.842
davon aus Auf-/Abzinsung T€ 85		(131)
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	55	131
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.780	5.478
davon an verbundene Unternehmen T€ 7		(14)
davon aus Auf-/Abzinsung T€ 1.180		(1.924)
Ergebnis vor Steuern	33.446	33.908
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.256	9.177
Ergebnis nach Steuern	24.190	24.731
Sonstige Steuern	4.209	4.229
Jahresüberschuss	19.981	20.502
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	995	3.951
Gewinnvortrag	126.555	122.763
Vorwegzuweisung zu den Ergebnismrücklagen	5.604	6.290
Bilanzgewinn	139.937	133.024

Konzern-Kapitalflussrechnung

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

	1.1.16 -31.12.16	1.1.15 -31.12.15
	T€	T€
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	+ 19.981	+ 20.502
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 16.664	+ 15.256
3. Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	- 1.001	+ 1.668
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	+ 46	- 104
5. Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 16.874	- 1.401
6. Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 35.982	+ 3.825
7. Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 968	- 449
8. Zinsergebnis	+ 1.454	+ 3.636
9. Sonstige Beteiligungserträge	- 149	- 456
10. Ertragsteueraufwand	+ 9.256	+ 9.177
11. Ertragsteuerzahlungen	- 8.073	- 8.375
12. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+ 56.318	+ 43.279
13. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	—	+ 2
14. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 756	- 433
15. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	+ 1.379	+ 568
16. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 14.277	- 13.007
17. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	+ 6.760	+ 3.221
18. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 2.475	- 3.306
19. Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	- 34.109	- 3.324
20. Erhaltene Zinsen	+ 2.326	+ 1.842
21. Erhaltene Dividenden	+ 149	+ 456
22. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 41.003	- 13.981
23. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	—	+ 219
24. Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	- 620	—
25. Einzahlung aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	+ 1.309	—
26. Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	—	- 8.926
27. Gezahlte Zinsen	- 3.780	- 5.478
28. Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	- 6.450	- 6.450
29. Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	- 525	- 1.901
30. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 10.066	- 22.536
31. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	+ 5.249	+ 6.762
32. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	- 65.375	- 72.137
33. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	- 60.126	- 65.375

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

	WERTE IN T€					MUTTERUNTERNEHMEN		MINDER- HEITS- GESELL- SCHAFTER	KONZERN- EIGEN- KAPITAL
	GESCHÄFTS- GUTHABEN	KAPITAL- RÜCK- LAGE	ERGEBNIS- RÜCK- LAGEN	BILANZ- GEWINN	EIGEN- KAPITAL	EIGEN- KAPITAL			
Stand am 1.1.2015	87.440	8.472	56.139	129.699	281.750	36.358		318.108	
Veränderung Geschäftsanteile	219	—	—	—	219	—		219	
Gezahlte Dividenden	—	—	—	-6.450	-6.450	-1.901		-8.351	
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	-3.324		-3.324	
Veränderung Ergebnisrücklagen	—	—	6.290	-6.290	—	—		—	
Übrige Veränderungen	—	—	—	-486	-486	383		-103	
Konzern-Jahresüberschuss	—	—	—	16.551	16.551	3.951		20.502	
Stand am 31.12.2015	87.659	8.472	62.429	133.024	291.584	35.467		327.051	
Stand am 1.1.2016	87.659	8.472	62.429	133.024	291.584	35.467		327.051	
Veränderung Geschäftsanteile	-620	—	—	—	-620	—		-620	
Gezahlte Dividenden	—	—	—	-6.450	-6.450	-525		-6.975	
Veränderung Konsolidierungskreis	—	-8.130	—	—	-8.130	-25.979		-34.109	
Veränderung Ergebnisrücklagen	—	—	5.604	-5.604	—	—		—	
Übrige Veränderungen	—	—	—	-19	-19	65		46	
Konzern-Jahresüberschuss	—	—	—	18.986	18.986	995		19.981	
Stand am 31.12.2016	87.039	342	68.033	139.937	295.351	10.023		305.374	

Konzernanhang

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr 2016

A. Allgemeine Angaben

Die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung mit Sitz in Planegg ist beim Amtsgericht München im Genossenschaftsregister unter der Nummer 24 82 eingetragen.

Der Jahresabschluss des Konzerns zum 31. Dezember 2016 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Genossenschaftsgesetzes und des Publizitätsgesetzes in der jeweils zum Zeitpunkt der Aufstellung aktuell gültigen Fassung erstellt.

Das Berichtsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016. Die Vorjahresangaben beziehen sich auf das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015.

Mit dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) hat der Gesetzgeber die Definition der Umsatzerlöse geändert. Um weiterhin das Hauptgeschäft des Konzerns separat darzustellen, wurde mit der Aufstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erstmalig eine Unterteilung der Umsätze in Umsatzerlöse aus dem pharmazeutischen Großhandelsgeschäft und sonstige Umsatzerlöse vorgenommen. Auch die für die Vorjahresperiode angegebenen Werte wurden entsprechend angepasst. Gleiches gilt für den Ausweis der Materialaufwendungen, als auch bei den Positionen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenständen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Im Konzernabschluss erfolgte im Berichtsjahr eine Vorwegzuweisung zu den Ergebnisrücklagen in Höhe von T€ 5.604 (Vorjahr: T€ 6.290).

Zur Klarheit der Darstellung wurden alle nach den gesetzlichen Vorschriften zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke, die wahlweise auch in den Anhang aufgenommen werden können, in diesem aufgeführt.

Die Kapitalflussrechnung wurde nach DRS 21 dargestellt.

Der Jahresabschluss ist in Euro (€) aufgestellt. Aus Gründen der Übersichtlichkeit und Klarheit wurden die Werte in Tausend Euro (T€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bestehenden Abschreibungen beim Anlagevermögen betragen T€ 1.500.

B. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB und §§ 11 ff. PublG aufgestellt. In den Konzernabschluss wurden alle Gesellschaften einbezogen, bei denen von der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung (Mutterunternehmen) ein beherrschender Einfluss besteht.

Neben dem Mutterunternehmen wurden folgende Gesellschaften sowie deren Tochterunternehmen mittelbar und unmittelbar in den Konzernabschluss einbezogen:

- Sanacorp Grundstücksverwaltung GmbH, Planegg, (100 %),
- Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg, (94,13 %),
- Sanastera S.p.A., Bologna, (50 %),
- Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung & Co. Immobilien-Vermietungs-OHG, Pullach, (100 %).

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte bis zum 31. Dezember 2009 nach der Buchwertmethode. Ab dem 1. Januar 2010 wurde die Neubewertungsmethode angewandt. Der Anteil an dem Gemeinschaftsunternehmen Sanastera S.p.A. wurde in den Konzernabschluss quotaleinbezogen.

Gegeneinander aufgerechnet wurden Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen innerhalb des Konsolidierungskreises.

Zwischengewinne von wesentlicher Bedeutung entstanden nicht.

C. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Mutterunternehmen und den einbezogenen Tochterunternehmen wurden grundsätzlich jeweils dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet.

Anlagevermögen

Durch die Erstkonsolidierung der Zweckgesellschaften zum 1. Januar 2010 ist ein Firmenwert in Höhe von T€ 1.669 entstanden. Dieser wurde linear über die Restnutzungsdauer der entsprechenden Niederlassung abgeschrieben. Durch die voraussichtlich andauernde schlechte Ertragskraft dieser Niederlassung wurde von einer dauerhaften Wertminderung ausgegangen und der Firmenwert außerplanmäßig in Höhe des Restbuchwertes vollständig abgeschrieben. Die ursprünglich geplante Abschreibungsdauer betrug insgesamt rund 14 Jahre.

Das abnutzbare Anlagevermögen wurde grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Gebäude wurden grundsätzlich linear abgeschrieben. Die beweglichen Gegenstände der Sachanlagen wurden ebenfalls teils linear oder degressiv abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben. Im Anlagenspiegel wurden diese Werte unter „Abgänge“ erfasst.

Ein Teil des Sachanlagevermögens wurde nach dem Komponentenansatz angesetzt und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese Vorgehensweise weicht von der einheitlichen Bewertung gemäß § 308 Abs. 2 S. 4 HGB ab. Die Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage sind von untergeordneter Bedeutung.

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu den jeweiligen Einstandswerten. Die Bestandsrisiken aufgrund der Sortimentsbreite und -tiefe sowie der Umschlagshäufigkeit wurden durch Abschläge berücksichtigt. Im Berichtsjahr kam wie im Vorjahr die FIFO-Methode als Bewertungsvereinfachungsverfahren zur Anwendung.

Die Forderungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände und die flüssigen Mittel sind zum Nennwert angesetzt worden. Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Darüber hinaus ist für das operative Geschäft in Deutschland eine Pauschalwertberichtigung abgesetzt worden. Der für die Pauschalwertberichtigung maßgebliche Abwertungssatz blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Antizipative Posten bestanden nicht.

Aufgrund der Regelung im Rahmen des SEStEG (§ 37 Abs. 4 bis 7 KStG) wurde ein Erstattungsanspruch aus den Körperschaftsteuerguthaben zum Barwert unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Dieser wurde im Berichtsjahr zu einem Zehntel wieder aufgelöst.

Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten wurden zeitanteilig gebildet.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden nach dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bilanziert.

Der Gesetzgeber hat beschlossen, den Bewertungszinssatz für Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ab dem Geschäftsjahr 2016 von einem 7-Jahres-Durchschnittssatz auf einen 10-Jahres-Durchschnitt auszuweiten.

Pensionsrückstellungen wurden unter Anwendung der versicherungsmathematischen „Projected-Unit-Credit-Methode“ gebildet.

Bei den Rückstellungen von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen wurden folgende grundlegende Annahmen der Berechnung zugrunde gelegt:

Zinssatz	4,00 %
Gehaltsdynamik	2,50 %
Inflation	1,50 %
Fluktuation	0,00 % – 5,00 %
Sterberate	RT 2005 G

Jubiläums- sowie Altersteilzeitrückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und mit einem Rechnungszinsfuß von 3,22 % (Vorjahr: 3,89 %) abgezinst. Die langfristigen Mitarbeitererfolgsprämien wurden ebenfalls mit 3,22 % (Vorjahr: 3,89 %) abgezinst.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen entsprachen den zu erwartenden Ausgaben und decken alle erkennbaren Risiken angemessen ab.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

D. Anlagenspiegel

WERTE IN T€	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					31.12.
	1.1.	ZU- GÄNGE	ZU- SCHREI- BUNG	AB- GÄNGE	UM- BUCHUN- GEN	
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Geschäfts- oder Firmenwert	1.669	—	—	—	—	1.669
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.818	754	—	226	—	8.346
Geleistete Anzahlungen	—	2	—	—	—	2
	9.487	756	—	226	—	10.017
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	192.211	5.241	—	300	+ 1.422	198.574
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	108.744	6.810	—	5.330	+ 307	110.531
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.703	2.226	—	—	- 1.729	2.200
	302.658	14.277	—	5.630	—	311.305
Finanzanlagen						
Beteiligungen	543	—	—	—	—	543
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	16	—	—	—	—	16
Wertpapiere des Anlagevermögens	21.640	2.155	—	6.513	—	17.282
Sonstige Ausleihungen	2.242	320	—	250	—	2.312
	24.441	2.475	—	6.763	—	20.153
Anlagevermögen	336.586	17.508	—	12.619	—	341.475

WERTE IN T€	ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERT		
	1.1.	IM GESCHÄFTS- JAHR	ZU- SCHREI- BUNG	AB- GÄNGE	UM- BUCHUN- GEN	31.12.	1.1.	31.12.
Immaterielle Vermögensgegenstände								
Geschäfts- oder Firmenwert	735	934	—	—	—	1.669	934	—
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.618	594	—	226	—	6.986	1.200	1.360
Geleistete Anzahlungen	—	—	—	—	—	—	—	2
	7.353	1.528	—	226	—	8.655	2.134	1.362
Sachanlagen								
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	93.548	6.320	—	295	—	99.573	98.663	99.001
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	79.937	8.816	—	4.927	—	83.826	28.807	26.705
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	—	—	—	—	—	—	1.703	2.200
	173.485	15.136	—	5.222	—	183.399	129.173	127.906
Finanzanlagen								
Beteiligungen	—	—	—	—	—	—	543	543
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	—	—	—	—	—	—	16	16
Wertpapiere des Anlagevermögens	—	—	—	—	—	—	21.640	17.282
Sonstige Ausleihungen	—	—	—	—	—	—	2.242	2.312
	—	—	—	—	—	—	24.441	20.153
Anlagevermögen	180.838	16.664	—	5.448	—	192.054	155.748	149.421

E. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wurde in dem Anlagenspiegel dargestellt.

In der Position Immaterielle Vermögensgegenstände waren der Geschäfts- oder Firmenwert, Software-Investitionen und Lizenzen aktiviert.

Das Sachanlagevermögen beinhaltete insbesondere Gebäude, Grundstücke, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fahrzeuge.

Die Finanzanlagen enthielten insbesondere langfristige Kapitalanlagen.

Umlaufvermögen

Die Warenbestände einschließlich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Konzern betragen T€ 287.384 (Vorjahr: T€ 269.309).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthielten T€ 572 mit einer Restlaufzeit über einem Jahr, aber unter fünf Jahren. Es wurden zum Bilanzstichtag keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Wege eines echten Factorings verkauft (Vorjahr: T€ –). Dieses Factoring-Programm hat weiterhin ein Gesamtvolumen von T€ 35.000. Darüber hinaus wurden Forderungen in Höhe von T€ 10.000 im Wege des unechten Factorings abgetreten. In dem Zusammenhang wurde das Abrechnungskonto in Höhe von T€ 500 verpfändet.

In den sonstigen Vermögensgegenständen waren keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten des Konzerns waren keine Damnen für aufgenommene Darlehen enthalten. Es wurden Abgrenzungen von Sachkosten in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Eigenkapital

Die Kapitalrücklage im Konzern resultierte vor allem aus dem Agio der Erstemission der Aktien der Sanacorp Pharmaholding AG. Die Kapitalkonsolidierung der neu erworbenen Vorzugsaktien der Sanacorp Pharmaholding AG führte zu einer Reduzierung der Kapitalrücklage um T€ 8.130.

Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ergab sich aus Veränderungen bei den Minderheitenanteilen und wurde durch eine anhaltende Gewinnrealisierung im Geschäftsjahr 2016 ergebniswirksam aufgelöst.

Sonderposten mit Rücklageanteil

Durch die Einbeziehung der Zweckgesellschaft wurde ein Sonderposten übernommen. Der Sonderposten enthält einen Investitionszuschuss, der zeitanteilig über die Laufzeit eines Leasingvertrages aufgelöst wird.

Rückstellungen

Mit den Pensionsrückstellungen wurden Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 7.724 verrechnet. Somit wurden auch die Zinserträge des Deckungsvermögens in Höhe von T€ 457 mit den Zinsaufwendungen der Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 1.675 verrechnet. Die Anschaffungskosten betragen T€ 5.976. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB aus der Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Jahren betrug T€ 3.863. Der sich daraus ergebende ausschüttungsgesperrte Betrag ist durch frei verfügbare Rücklagen gedeckt.

In den Steuerrückstellungen wurden über die Vorauszahlungen hinausgehende Verpflichtungen für vor dem Abschlussstichtag liegende Veranlagungszeiträume berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen umfassten insbesondere:

- Erfolgsprämien,
- Kundenvergütungen,
- Resturlaubsansprüche,
- Jubiläumszuwendungen,
- Kosten im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss und dem Geschäftsbericht,
- Sozialplanverpflichtungen,
- Personalangelegenheiten,
- ausstehende Rechnungen und
- sonstige Risiken.

Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten hatten zum Bilanzstichtag eine Restlaufzeit:

WERTE IN T€	BIS ZU 1 JAHR	
	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten		
gegenüber Kreditinstituten	154.605	135.788
aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	109.097	99.461
aus Lieferungen und Leistungen	248.645	229.184
gegenüber Beteiligungsunternehmen	—	—
Sonstige Verbindlichkeiten	66.081	57.080

Im Konzern bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Laufzeit von über einem Jahr bis zu fünf Jahren in Höhe von T€ 30.368 (Vorjahr: T€ 21.176). Des Weiteren waren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Laufzeit von über fünf Jahren von T€ 22.481 (Vorjahr: T€ 4.482) ausgewiesen. Alle übrigen Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

Im Konzern wurden Grundschulden für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestellt. Die deutschen Objekte des Konzerns waren mit Grundschulden in Höhe von T€ 47.209 belastet, die zum Bilanzstichtag mit T€ 12.735 valutiert waren. Französische und belgische Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden durch Grundpfandrechte und Bürgschaften in Höhe von T€ 158 abgesichert. Von einer Inanspruchnahme wird nicht ausgegangen, weil die Verpflichtungen ordnungsgemäß bedient werden.

In den sonstigen Verbindlichkeiten waren folgende gesondert angabepflichtige Beträge enthalten:

WERTE IN T€	BIS ZU 1 JAHR	
	31.12.2016	31.12.2015
Sonstige Verbindlichkeiten		
davon aus Steuern	7.686	9.964
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	17.165	16.135

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Durch die Einbeziehung der Zweckgesellschaft sind im passiven Rechnungsabgrenzungsposten Verkaufserlöse aus der Veräußerung von Mietforderungen im Rahmen des Leasings entsprechend enthalten. Diese werden zeitanteilig linear aufgelöst.

Derivative Finanzinstrumente

Durch ihre Aktivitäten ist der Konzern Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken wurden vor allem Zins-Swaps eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente wurden nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt.

Es bestanden folgende derivative Finanzinstrumente:

WERTE IN T€	BIS ZU 1 JAHR		ÜBER 1 JAHR BIS 5 JAHRE		ÜBER 5 JAHRE		DURCH- SCHNITT- LICHER ZINSSATZ
	31.12.16	31.12.15	31.12.16	31.12.15	31.12.16	31.12.15	
Derivate							
Zins-Swaps (Nominalvolumen)	638	52.550	15.625	1.263	50.000	15.000	0,37 %

Die Derivate stehen im unmittelbaren Zusammenhang mit den variablen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bzw. des genutzten Factoringprogramms. Die Zinsfixungstermine sind während der gesamten Laufzeit der Kontrakte grundsätzlich monatlich. Die Gesellschaft erhält eine variable Verzinsung auf der Basis des entsprechenden 1-Monats- bzw. 3-Monats-EURIBOR und zahlt den vereinbarten festen Zinssatz.

Über die Laufzeit der Derivate werden sämtliche variablen Zinsen für Verpflichtungen im Volumen von derzeit T€ 66.263 durch Zins-Swaps gesichert. Damit entsprach das entsprechende Volumen bei wirtschaftlicher Betrachtung einer Festsatzkreditierung. Die Voraussetzungen für eine Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB sind gegeben, da von einer hohen Wahrscheinlichkeit der Transaktion ausgegangen werden kann.

Der beizulegende Zeitwert (market-to-market) der Derivatepositionen betrug zum Bilanzstichtag T€ –1.650 (Vorjahr: T€ –482).

Darüber hinaus bestanden Festsatzkredite und variable Zinserträge, die das Zinsänderungsrisiko weiter verminderte.

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag waren im Konzern keine Haftungsverhältnisse nach § 251 i.V.m. § 268 Abs. 7 HGB vorhanden.

F. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse Großhandel

Die Umsatzerlöse des Gesamtkonzerns wurden nahezu ausschließlich durch die Belieferungen von öffentlichen Apotheken in Deutschland, Frankreich und Belgien erzielt.

WERTE IN T€	GESAMTUMSATZ	QUOTALER UMSATZ
Umsatzerlöse Großhandel in		
Deutschland	4.384.487	2.192.244
Frankreich	3.499.030	1.749.515
Belgien	286.155	143.077
	8.169.672	4.084.836

Sonstige Umsatzerlöse

Die sonstigen Umsatzerlöse wiesen hauptsächlich Erträge aus Dienstleistungen, Werbekostenzuschüssen und Kostenerstattungen aus. Es bestanden keine wesentlichen periodenfremden Erträge.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen waren Erträge aus den Verkäufen von Anlagevermögen und aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen sowie Wertberichtigungen enthalten. Des Weiteren waren von den sonstigen betrieblichen Erträgen T€ 3.702 periodenfremd. Durch die Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages aus der Kapitalkonsolidierung entstanden außergewöhnliche Erträge in Höhe von T€ 1.362.

Materialaufwand

In den Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen waren hauptsächlich Werbekosten enthalten. Es bestanden keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich im Gesamtkonzern auf T€ 16.664. Darin enthalten ist die außerplanmäßige Abschreibung des Firmenwertes in Höhe von T€ 812. Die Aufteilung auf die einzelnen Bilanzpositionen des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalteten hauptsächlich die Kosten für Fremdversand, Mieten, Leasing, Energie, Instandhaltung, Post- und Fernsprechkosten sowie andere Verwaltungskosten. Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren T€ 2.414 periodenfremd.

Finanzergebnis

Im Finanzergebnis des Gesamtkonzerns waren im Wesentlichen Dividenden von Beteiligungsgesellschaften, Zinserträge aus Kundenforderungen sowie Zinsaufwendungen zur Finanzierung des Geschäftsbetriebes enthalten. Des Weiteren wurde in den Zinserträgen die Aufzinsung der Körperschaftsteuerguthaben und in den Zinsaufwendungen der Zinseffekt der langfristigen Rückstellungen abzüglich der Rückdeckungsversicherungen erfasst.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

In den Ertragsteuern waren vor allem Steuern aus Deutschland, Frankreich und Belgien enthalten. Dies resultierte aus der Erzielung der Umsätze in den entsprechenden Ländern. Darüber hinaus sind auch steuerliche Risiken aus vergangenen Geschäftsjahren abgedeckt.

Aufgrund des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wurden im Berichtsjahr keine latenten Steuern angesetzt. Es bestand ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Unter der Annahme von Steuersätzen von 26,33–34,43 % ergaben sich aktive Steuerlatenzen in Höhe von T€ 7.129 sowie passive Steuerlatenzen in Höhe von T€ 1.519. Die Gesellschaft verfügte über nutzbare steuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 2.327. Die Steuerabweichungen resultierten insbesondere aus Unterschieden bei den immateriellen Vermögensgegenständen, Grundstücken, Kundenforderungen, Pensionsrückstellungen sowie sonstigen Rückstellungen.

G. Sonstige Angaben

Es bestanden weitere, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen aus:

WERTE IN T€	
Mietverträge p.a.	1.442
Leasingverträge p.a.	587
Haftsummen bei Genossenschaften	18
Wechselobligo	255

Mitgliederbewegung

	MITGLIEDER	GESCHÄFTS- ANTEILE	HAFTSUMME IN T€
31.12.2015	7.721	35.306	57.645
Zugang	235	1.236	1.763
Abgang	253	1.527	1.883
31.12.2016	7.703	35.015	57.525

Die Höhe des Geschäftsanteils beträgt € 2.500,00. Je Pflichtgeschäftsanteil ergibt sich eine Haftsumme von € 2.500,00.

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder verringerten sich im Geschäftsjahr um T€ 654. Die Haftsummen hatten sich im Geschäftsjahr um T€ 120 vermindert.

Mitarbeiter nach Vollzeitarbeitskräften

Die Mitarbeiteranzahl bezieht sich auf die quotal einbezogenen Gesellschaften aus Deutschland und Frankreich. Alle weiteren Gesellschaften beschäftigten keine Mitarbeiter.

	GESCHÄFTSJAHR		VORJAHR	
	ZUM STICH- TAG	DURCH- SCHNITT- LICH	ZUM STICH- TAG	DURCH- SCHNITT- LICH
Kaufmännische Mitarbeiter	847	849	875	877
Gewerbliche Mitarbeiter	1.332	1.307	1.151	1.209
Auszubildende	40	37	34	31
	2.219	2.193	2.060	2.117

Angaben zu den Honoraren für Abschlussprüfer

Der Konzern hat in den Geschäftsjahren 2015 und 2016 folgende Dienstleistungen von den bestellten Abschlussprüfern in Anspruch genommen:

WERTE IN T€	GESCHÄFTSJAHR	VORJAHR
Abschlussprüfung	298	296
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	—	—
Steuerberatungsleistungen	5	10
Sonstige Leistungen	—	—
	303	306

Darin enthalten sind Honorare für andere Abschlussprüfer als den Konzernabschlussprüfer in Höhe von T€ 278 (Vorjahr: T€ 276). Die Steuerberatungsleistungen entfallen in voller Höhe auf andere Steuerberater.

Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

WERTE IN T€	GESCHÄFTSJAHR	VORJAHR
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	92.628	38.752
Wertpapiere des Umlaufvermögens	23.356	27.285
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	– 176.110	– 131.412
Finanzmittelfonds	– 60.126	– 65.375

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und eine erhebliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, ergaben sich nicht.

Mitglieder des Aufsichtsrates

NAME	TÄTIGKEIT	WOHNORT
Dr. Matthias Schneider <i>Vorsitzender</i>	Apotheker	Dillingen an der Donau
Hans-Jürgen Ruff <i>Stellvertretender Vorsitzender Arbeitnehmervertreter</i>	Angestellter	Ahlden/Aller
Norbert Bartetzko	Apotheker	Berlin
Jörg Dieckhoff <i>Arbeitnehmervertreter</i>	Gewerkschaftssekretär, ver.di	Erkrath-Hochdahl
Martina Grimmer <i>Arbeitnehmervertreterin</i>	Bereichsleiterin	Augsburg
Andrea Holder <i>Arbeitnehmervertreterin</i>	Abteilungsleiterin	Korntal-Münchingen
Holger Iven	Apotheker	Lübeck
Dr. Andrea Kanold	Apothekerin	Bad Dürkheim
Dr. Jan-Henning Keller	Apotheker	Mainz
Roger Kiene <i>Arbeitnehmervertreter</i>	Angestellter	Langenhagen
Stefan Klostermeier <i>Arbeitnehmervertreter</i>	regionaler Betriebsleiter, leitender Angestellter	Gräfelfing
Klaus Mellis	Apotheker	Krefeld
Siegmar Roder <i>Arbeitnehmervertreter</i>	Gewerkschaftssekretär, ver.di	Berlin
Ursula Schröder	Apothekerin	Stuttgart
Thomas Schweitzer <i>Arbeitnehmervertreter</i>	Angestellter	Hamburg
Dr. Thomas Ullrich	Apotheker	Freiberg

Mitglieder des Vorstandes

NAME	WOHNORT
Dr. Herbert Lang <i>Vorsitzender</i>	Germering
Klaus Edelmann (bis 31.3.2016)	Berg
Karin Kaufmann	München
Frank Hennings	München
Christian Reimann (ab 1.2.2016)	Berlin
Frank Sczesny	Wolfratshausen

Am Bilanzstichtag betragen die Forderungen gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrates T€ 690. Gegenüber Mitgliedern der Geschäftsführung bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 109.

Gewinnvortrag

Im Bilanzgewinn des Konzerns ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von T€ 126.555 enthalten.

Vorschlag für die Gewinnverwendung des Mutterunternehmens

Der Bilanzgewinn der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr 2016 betrug:

WERTE IN €	
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	—
Jahresüberschuss	9.677.758,74
Vorwegzuweisung zu den Ergebnisrücklagen	3.027.758,74
Bilanzgewinn	6.650.000,00

Der Vorstand des Mutterunternehmens schlägt der Vertreterversammlung vor, den Bilanzgewinn der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung wie folgt zu verteilen:

WERTE IN €	
Ausschüttung einer Bardividende an die Mitglieder in Höhe von	6.650.000,00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	—

Prüfungsverband

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes der Genossenschaft:

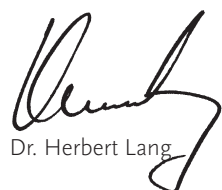
Genossenschaftsverband Bayern e.V.

Türkenstraße 22 – 24
80333 München

Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung

Planegg, den 17. März 2017

Der Vorstand



Dr. Herbert Lang



Frank Hennings



Karin Kaufmann



Christian Reimann



Frank Sczesny

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

des Konzerns der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr 2016

Wir haben den von der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft.

Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung des Vorstandes der Konzernmuttergesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 53 Abs. 2 GenG in Verbindung mit § 317 HGB und § 14 PublG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes der Konzernmuttergesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 19. Mai 2017

Genossenschaftsverband Bayern e.V.

Dr. Büchel
Wirtschaftsprüfer

Dr. Pletsch
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr 2016

Bilanz

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr 2016

AKTIVA	31.12.2016	31.12.2015
	T€	T€
Anlagevermögen		
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.328	14.216
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8	15
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	472	656
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	123.632	89.523
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.016	8.530
Wertpapiere des Anlagevermögens	17	17
Anlagevermögen insgesamt	149.473	112.957
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8	2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	8
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.086	4.733
Sonstige Vermögensgegenstände	3.334	36.056
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	250	198
Umlaufvermögen insgesamt	12.686	40.997
Summe Aktivseite	162.159	153.954

PASSIVA	31.12.2016	31.12.2015
	T€	T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital		
Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder	83.755	84.409
Geschäftsguthaben der ausscheidenden Mitglieder	2.149	2.129
Geschäftsguthaben aus gekündigten Geschäftsanteilen	1.135	1.121
Ergebnisrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	10.124	10.124
Andere Ergebnisrücklagen	50.373	47.345
Bilanzgewinn	6.650	6.450
Eigenkapital insgesamt	154.186	151.578
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	—	8
Sonstige Rückstellungen	572	558
Rückstellungen insgesamt	572	566
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28	24
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	120	68
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.179	1.492
Sonstige Verbindlichkeiten	6.049	202
Verbindlichkeiten insgesamt	7.376	1.786
Rechnungsabgrenzungsposten	25	24
Summe Passivseite	162.159	153.954

Gewinn- und Verlustrechnung

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

	1.1.16 -31.12.16	1.1.15 -31.12.15
	T€	T€
Umsatzerlöse	7.151	7.099
Sonstige betriebliche Erträge	89	221
Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.750	2.763
Rohergebnis	4.490	4.557
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	115	131
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	921	1.098
Sonstige betriebliche Aufwendungen	845	756
Zwischensumme	2.609	2.572
Erträge aus Beteiligungen	7.619	6.212
Erträge aus Ergebnisübernahme aus Ergebnisabführungsverträgen	47	28
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	450	656
davon aus Aufzinsung T€ 59		(90)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21	12
Ergebnis vor Steuern	10.704	9.456
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	931	741
Ergebnis nach Steuern	9.773	8.715
Sonstige Steuern	95	94
Jahresüberschuss	9.678	8.621
Vorwegzuweisung zu den Ergebnismrücklagen	3.028	2.171
Bilanzgewinn	6.650	6.450

Anhang

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung

A. Allgemeine Angaben

Die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung mit Sitz in Planegg ist beim Amtsgericht München im Genossenschaftsregister unter der Nummer 24 82 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Genossenschaftsgesetzes in der jeweils zum Zeitpunkt der Aufstellung aktuell gültigen Fassung erstellt. Die Gesellschaft ist als kleine Gesellschaft eingestuft worden und nimmt deswegen die größenabhängigen Erleichterungen des Handelsgesetzbuches in Anspruch.

Das Berichtsjahr umfasste den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016. Die Vorjahresangaben bezogen sich auf das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Genossenschaft wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Jahresabschluss der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung wurde unter teilweiser Ergebnisverwendung erstellt.

Zur Klarheit der Darstellung wurden alle nach den gesetzlichen Vorschriften zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke, die wahlweise auch in den Anhang aufgenommen werden können, in diesem aufgeführt.

Der Jahresabschluss wurde in Euro (€) aufgestellt. Aus Gründen der Übersichtlichkeit und Klarheit wurden die Werte in Tausend Euro (T€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung vorgenommenen Abschreibungen betragen T€ 1.500 (Vorjahr: T€ 1.500) und wurden unter Anwendung der geltenden Vorschriften des HGB a.F. fortgeführt (Art. 67 Abs. 4 EGHGB).

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Notwendige oder mögliche steuerliche Abschreibungen wurden stets in voller Höhe berücksichtigt. Die Gebäude wurden grundsätzlich linear abgeschrieben. Die beweglichen Gegenstände der Sachanlagen wurden ebenfalls teils linear oder – soweit zulässig – degressiv abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben. Aufgrund der größenabhängigen Erleichterung wird gemäß § 274 a Nr. 1 HGB kein Anlagenspiegel erstellt.

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Die Forderungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände und die flüssigen Mittel sind zum Nennwert angesetzt worden.

Im Rahmen des SEStEG (§ 37 Abs. 4 bis 7 KStG) wurde ein Erstattungsanspruch aus dem Körperschaftsteuerguthaben zum Barwert unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Dieser wurde im Berichtsjahr zu einem Zehntel wieder aufgelöst und entsprechend aufgezinnt.

Rückstellungen

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen entsprachen den zu erwartenden Ausgaben und decken alle erkennbaren Risiken angemessen ab.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen beinhaltete insbesondere Gebäude sowie Grundstücke.

Das Finanzanlagevermögen wies hauptsächlich Kapitalanteile an der Sanacorp Pharmaholding Aktiengesellschaft sowie Ausleihungen an die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung & Co. Immobilien-Vermietungs-OHG aus.

Umlaufvermögen

Die Genossenschaft wies zum Bilanzstichtag keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr (Vorjahr: T€ –) aus.

In den sonstigen Vermögensgegenständen wurden auch Steueransprüche ausgewiesen. Der Barwert des Körperschaftsteuerguthabens betrug im Berichtsjahr T€ 857 (Vorjahr: T€ 1.680). Die Veränderung resultierte aus dem Zufluss vom zuständigen Finanzamt.

Eigenkapital

Die Geschäftsguthaben der 7.703 verbleibenden Mitglieder der Genossenschaft mit 35.015 gezeichneten Anteilen wiesen am Jahresende einen Stand von T€ 83.755 aus. Rückständige fällige Pflichteinzahlungen auf Geschäftsanteile betragen zum 31. Dezember 2016 T€ 1.480 (Vorjahr: T€ 1.462). Der Anteil der Geschäftsguthaben an der Bilanzsumme der Sanacorp eG belief sich auf 53,68 %.

Im Vorjahr wurden T€ 2.171 vorab in die anderen Ergebnisrücklagen eingestellt. In der Genossenschaft wurden aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Übereinstimmung mit der Satzung im Vorjahr keine Beträge in die gesetzliche Rücklage eingestellt. Die gesetzliche Rücklage blieb satzungskonform konstant.

Rückstellungen

In der Genossenschaft waren sonstige Rückstellungen für Kosten im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss und dem Geschäftsbericht, für Aufsichtsratsvergütungen sowie für die Vertreterversammlung gebildet worden.

Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten hatten zum Bilanzstichtag eine Restlaufzeit:

WERTE IN T€	BIS ZU 1 JAHR	
	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten		
gegenüber Kreditinstituten	28	24
aus Lieferungen und Leistungen	120	68
gegenüber verbundenen Unternehmen	1.179	1.492
Sonstige Verbindlichkeiten	6.049	202

Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit sowohl von über einem Jahr als auch von über fünf Jahren waren bei der Genossenschaft im Berichts- und im Vorjahr nicht bilanziert.

In der Genossenschaft waren für Verbindlichkeiten sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr keine Grundschulden valuiert.

In den sonstigen Verbindlichkeiten waren folgende gesondert angabepflichtige Beträge enthalten:

WERTE IN T€	31.12.2016	31.12.2015
Sonstige Verbindlichkeiten		
davon aus Steuern	63	123

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestanden bei der Genossenschaft nicht.

Auf einem Grundstück der Sanacorp eG waren Grundschulden in Höhe von T€ 11.000 (Valutierung: T€ 4.716) eingetragen, die zur Absicherung von Darlehen der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung & Co. Immobilien-Vermietungs-OHG dienen. Von einer Inanspruchnahme wird nicht ausgegangen.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Sanacorp eG bestehen aus Mieterträgen aus eigenen Immobilien bzw. weiterbelasteten Leasingraten. Im Vorjahr wurden diese unter sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen. Der Vorjahreswert wurde an die Definition der Umsatzerlöse des Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetzes (BilRUG) angepasst.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen waren überwiegend Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten. Außergewöhnliche Erträge entstanden nicht.

Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltete hauptsächlich Leasingaufwand für Gebäude sowie weitere Gebäudekosten. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis unter sonstige betriebliche Aufwendungen. Der Vorjahreswert wurde analog an das BilRUG angepasst.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich in der Genossenschaft auf T€ 921 (Vorjahr: T€ 1.098).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Sanacorp eG waren unter anderem Kosten der Verwaltung und der Vertreterversammlung ausgewiesen. Außergewöhnliche Aufwendungen entstanden nicht.

Finanzergebnis

Im Finanzergebnis waren im Wesentlichen Zinserträge aus der Konzernfinanzierung sowie die Dividende der Sanacorp Pharmaholding Aktiengesellschaft enthalten. Des Weiteren wurde im Zinsertrag die Aufzinsung des Körperschaftsteuerguthabens erfasst.

In den folgenden Erträgen sind Beträge aus verbundenen Unternehmen enthalten:

WERTE IN T€	GJ 2016	GJ 2015
Anteil verbundener Unternehmen		
Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	7.618	6.211
Erträge aus Ergebnisübernahme aus Ergebnisabführungsverträgen	47	28
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	312	371

Steuern vom Einkommen und Ertrag

In den Ertragsteuern waren nur inländische Steuern erfasst.

E. Sonstige Angaben

Mitglieder des Aufsichtsrates

NAME	TÄTIGKEIT	WOHNORT
Dr. Matthias Schneider <i>Vorsitzender</i>	Apotheker	Dillingen an der Donau
Hans-Jürgen Ruff <i>Stellvertretender Vorsitzender Arbeitnehmervertreter</i>	Angestellter	Ahlden/Aller
Norbert Bartetzko	Apotheker	Berlin
Jörg Dieckhoff <i>Arbeitnehmervertreter</i>	Gewerkschaftssekretär, ver.di	Erkrath-Hochdahl
Martina Grimmer <i>Arbeitnehmervertreterin</i>	Bereichsleiterin	Augsburg
Andrea Holder <i>Arbeitnehmervertreterin</i>	Abteilungsleiterin	Korntal-Münchingen
Holger Iven	Apotheker	Lübeck
Dr. Andrea Kanold	Apothekerin	Bad Dürkheim
Dr. Jan-Henning Keller	Apotheker	Mainz
Roger Kiene <i>Arbeitnehmervertreter</i>	Angestellter	Langenhagen
Stefan Klostermeier <i>Arbeitnehmervertreter</i>	regionaler Betriebsleiter, leitender Angestellter	Gräfelfing
Klaus Mellis	Apotheker	Krefeld
Sigmar Roder <i>Arbeitnehmervertreter</i>	Gewerkschaftssekretär, ver.di	Berlin
Ursula Schröder	Apothekerin	Stuttgart
Thomas Schweitzer <i>Arbeitnehmervertreter</i>	Angestellter	Hamburg
Dr. Thomas Ullrich	Apotheker	Freiberg

Mitglieder des Vorstandes

NAME	WOHNORT
Dr. Herbert Lang <i>Vorsitzender</i>	Germering
Klaus Edelmann (bis 31.3.2016)	Berg
Frank Hennings	München
Karin Kaufmann	München
Christian Reimann (ab 1.2.2016)	Berlin
Frank Sczesny	Wolfratshausen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestanden keine weiteren, nicht in der Bilanz ausgewiesenen oder vermerkten finanziellen Verpflichtungen.

Mitgliederbewegung

	MITGLIEDER	GESCHÄFTS- ANTEILE	HAFTSUMME IN T€
31.12.2015	7.721	35.306	57.645
Zugang	235	1.236	1.763
Abgang	253	1.527	1.883
31.12.2016	7.703	35.015	57.525

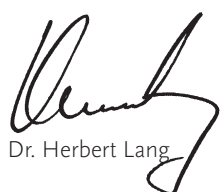
Die Höhe des Geschäftsanteils beträgt € 2.500,00. Je Pflichtgeschäftsanteil ergibt sich eine Haftsumme von € 2.500,00.

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr um T€ 654 verringert. Die Haftsummen hatten sich im Geschäftsjahr um T€ 120 vermindert.

Planegg, den 27. Januar 2017

Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung

Der Vorstand



Dr. Herbert Lang



Frank Hennings



Karin Kaufmann



Christian Reimann



Frank Sczesny

Mitarbeiter

In der Sanacorp eG waren keine Mitarbeiter beschäftigt.

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Bilanzgewinn der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr 2016 betrug:

WERTE IN €	
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	—
Jahresüberschuss	9.677.758,74
Vorwegzuweisung zu den Ergebnisrücklagen	3.027.758,74
Bilanzgewinn	6.650.000,00

Der Vorstand schlägt der Vertreterversammlung vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verteilen:

WERTE IN €	
Ausschüttung einer Bardividende an die Mitglieder in Höhe von	6.650.000,00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	—

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes der Genossenschaft:

Genossenschaftsverband Bayern e.V.
Türkenstraße 22 – 24
80333 München

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr 2016

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Genossenschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 53 Abs. 2 GenG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Genossenschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft.

München, den 10. Februar 2017

Genossenschaftsverband Bayern e.V.

Dr. Büchel
Wirtschaftsprüfer

Dr. Pletsch
Wirtschaftsprüfer

Verstorbene Mitglieder

**Aus dem Kreis unserer Mitglieder
sind vom 1. Januar 2016 bis
31. Dezember 2016 verstorben:**

Walter Lauterbach

Krefeld
verstorben am 2.1.2016

Klaus-Friedrich Gommert

Burgwedel
verstorben am 17.1.2016

Ute Müller

Witzenhausen
verstorben am 31.1.2016

Gisela Bliss

Witzenhausen
verstorben am 26.2.2016

Margareta Asam

Weißenhorn
verstorben am 29.2.2016

Horst Muth

Hamburg
verstorben am 29.2.2016

Carl Rieken

Lathen
verstorben am 9.3.2016

Lydia Valerien

St. Antonius Apotheke, Starnberg
verstorben am 13.3.2016

Gudrun Rohaus

Strasslach
verstorben am 26.3.2016

Manfred Kumpf

Murgtal Apotheke, Murg
verstorben am 30.3.2016

Wilhelm Herdt

Grünberg
verstorben am 1.4.2016

Werner Kuhn

Glocken Apotheke, Namborn
verstorben am 18.4.2016

Dr. Armin Wankmüller

Tübingen
verstorben am 20.4.2016

Iride-Sibylle Gleichauf-Boost

Villingen-Schwenningen
verstorben am 21.4.2016

Susanne Dattler

Tübingen
verstorben am 22.4.2016

Hubert Brandl

Vilsbiburg
verstorben am 29.4.2016

Annegret Huebener

Bremen
verstorben am 30.4.2016

Alois Griesbacher

Ainring-Mitterfelden
verstorben am 13.5.2016

Franz Cammisar

Tübingen
verstorben am 18.5.2016

Klaus Magdalinski

Tornesch
verstorben am 4.6.2016

Manfred Walther

Kernen im Remstal
verstorben am 16.6.2016

Alfred Tichy

Celle
verstorben am 21.6.2016

Heide Kunz

Wiesbaden
verstorben am 29.6.2016

Martha Enders

Windischeschenbach
verstorben am 30.6.2016

Theo Hertewich

Wadgassen
verstorben am 3.7.2016

Margarete-Luise Fiesel

Hildesheim
verstorben am 4.7.2016

Jörg Wendler

Zschopau
verstorben am 12.7.2016

Irmtraud Ludwig

Oestrich-Winkel
verstorben am 23.7.2016

Hans-Dieter Banschbach

Witzenhausen
verstorben am 28.7.2016

Adelheid Reuter

Michelstadt
verstorben am 29.7.2016

Dr. Ursula Klee-Trieschmann

Kaiserhof Apotheke, Berlin
verstorben am 31.7.2016

Werner Lorenz

Ensheim
verstorben am 5.8.2016

Max Stadler

Waldkirchen
verstorben am 5.8.2016

Dietmar Scholz

Aalen
verstorben am 7.8.2016

Ruth Bacher

Leonberg
verstorben am 11.8.2016

Ursula Haake

Bremen
verstorben am 14.8.2016

Dr. Ulrich Friedel

Isny
verstorben am 15.8.2016

Jochen Michaelsen

Hamburg
verstorben am 22.8.2016

Klaus Michael Bender

Rheurdt
verstorben am 23.8.2016

Burkhard Braess

Wunstorf
verstorben am 24.8.2016

Dr. Günter Willig

Neu-Isenburg
verstorben am 13.9.2016

Dr. Peter Sautermeister

Rottweil
verstorben am 25.9.2016

Michael Arndt

Berlin
verstorben am 16.10.2016

Dr. Joachim Duffhaus

Zetel
verstorben am 26.10.2016

Christa Sporleder

Barsinghausen
verstorben am 26.10.2016

Heinz-Werner Thul

Trier
verstorben am 26.10.2016

Günther Leyrer

München
verstorben am 30.10.2016

Konrad Heber

Metzingen
verstorben am 11.11.2016

Dieter Stephan

Stuttgart
verstorben am 15.11.2016

Annemarie Kiefer-Schlarb

Beckingen
verstorben am 16.11.2016

Renate Mader

Bermatingen
verstorben am 25.11.2016

Erika Herbort

Hessisch Lichtenau
verstorben am 11.12.2016

Margot Sander

Göppingen
verstorben am 15.12.2016

Manfred Schroeder

Bad Steben
verstorben am 16.12.2016

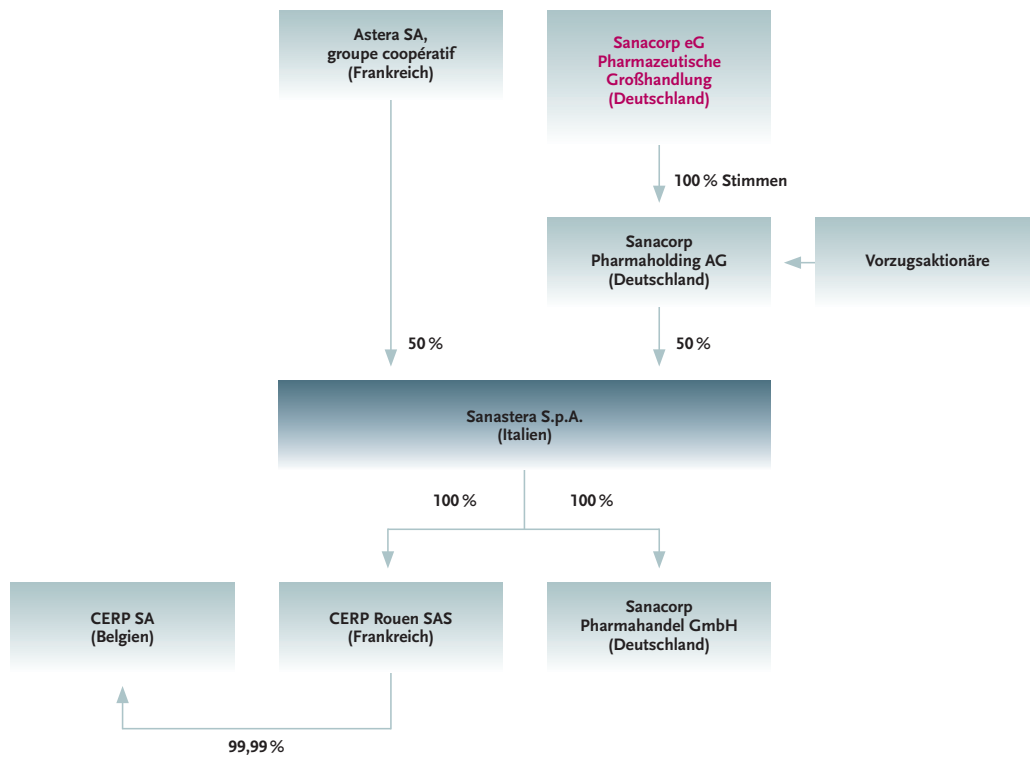
Manfred Botzenhardt

Immenstadt
verstorben am 21.12.2016

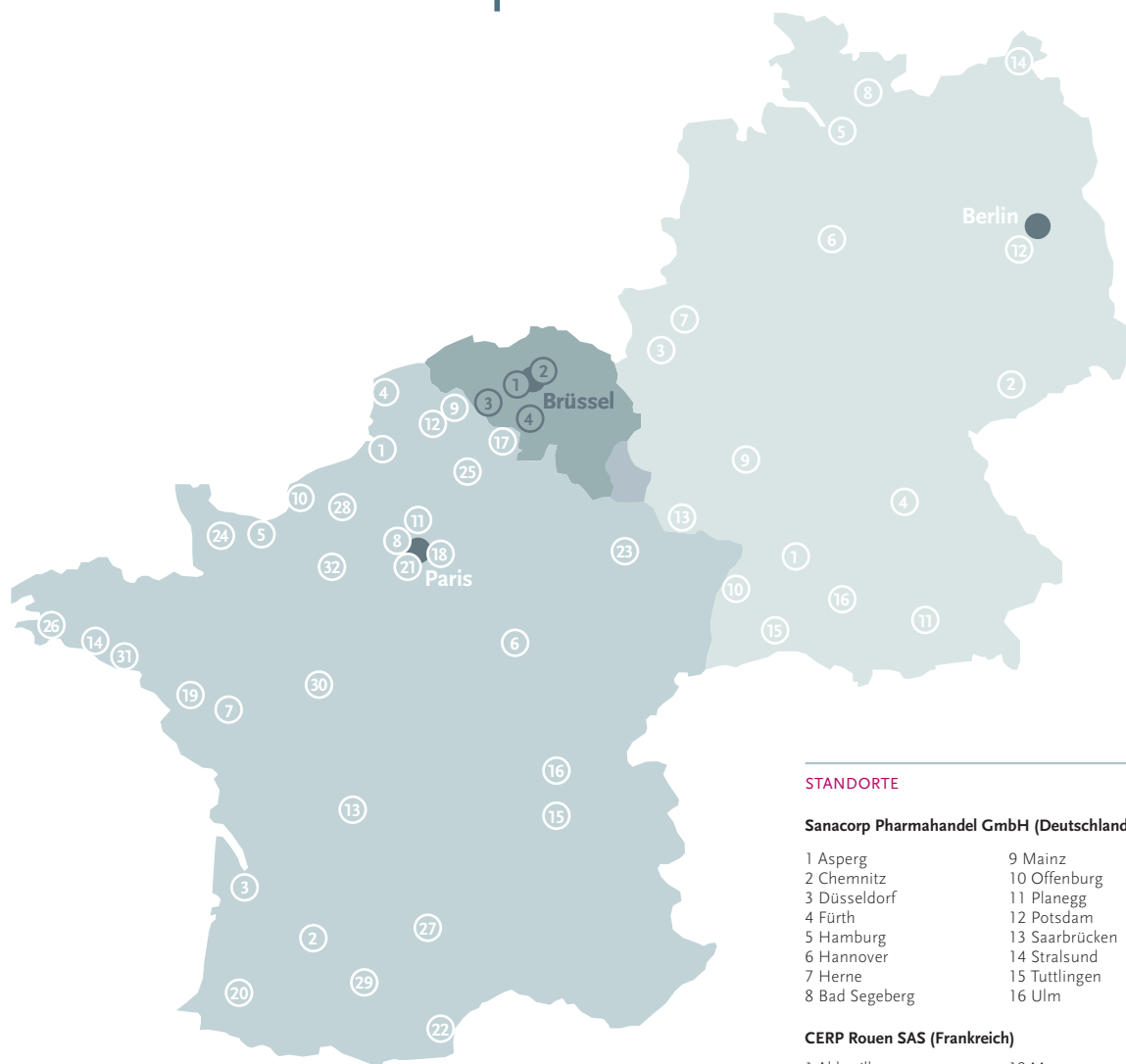
Wir werden den Verstorbenen ein
ehrendes Andenken bewahren.

Auf einen Blick

UNTERNEHMENSSTRUKTUR



Präsenz in Europa



STANDORTE

Sanacorp Pharmahandel GmbH (Deutschland)

- | | |
|----------------|----------------|
| 1 Asperg | 9 Mainz |
| 2 Chemnitz | 10 Offenburg |
| 3 Düsseldorf | 11 Planegg |
| 4 Fürth | 12 Potsdam |
| 5 Hamburg | 13 Saarbrücken |
| 6 Hannover | 14 Stralsund |
| 7 Herne | 15 Tuttlingen |
| 8 Bad Segeberg | 16 Ulm |

CERP Rouen SAS (Frankreich)

- | | |
|------------------------|-------------------|
| 1 Abbeville | 18 Meaux |
| 2 Agen | 19 Nantes |
| 3 Bordeaux | 20 Biron |
| 4 Boulogne | 21 Paris Sud |
| 5 Caen | 22 Perpignan |
| 6 Chalôns-en-Champagne | 23 Pont-à-Mousson |
| 7 Cholet | 24 Saint Lô |
| 8 Conflans | 25 Saint Quentin |
| 9 Grande Lille | 26 Quimper |
| 10 Le Havre | 27 Rodez |
| 11 Laigneville | 28 Rouen |
| 12 Liévin | 29 Toulouse |
| 13 Limoges | 30 Joué-lès-Tours |
| 14 Lorient | 31 Vannes |
| 15 Lyon | 32 Verneuil |
| 16 Mâcon | |
| 17 Meaubeuge | |

CERP SA (Belgien)

- | |
|--------------|
| 1 Anderlecht |
| 2 Haren |
| 3 Tournai |
| 4 Wallonie |

Sanacorp eG
Pharmazeutische
Großhandlung
Sammelweisstraße 4
82152 Planegg
Tel. 089 8581-0
Fax 089 8581-260
www.sanacorp.de
kommunikation@sanacorp.de

Sanacorp